www.mistelbach.at

Amtliche Mitteilung der
StadtGemeinde Mistelbach
FOLGE 2/APRIL 2017

StadtGemeinde Zeitung mistelbach

Aufbahrungshalle
Seite 4

Alfred Sramek-Saal
Seite 7

Veranstaltungskalender mit allen Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit Einkaufen und Kultur in Mistelbach

Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Ehrenbürger von Mistelbach feierte Jubiläum:
80 Jahre Hofrat Mag. Edmund Freibauer - Seite 46

Zugestellt durch Post.at
An einen Haushalt
Verlagspostamt 2130 Mistelbach

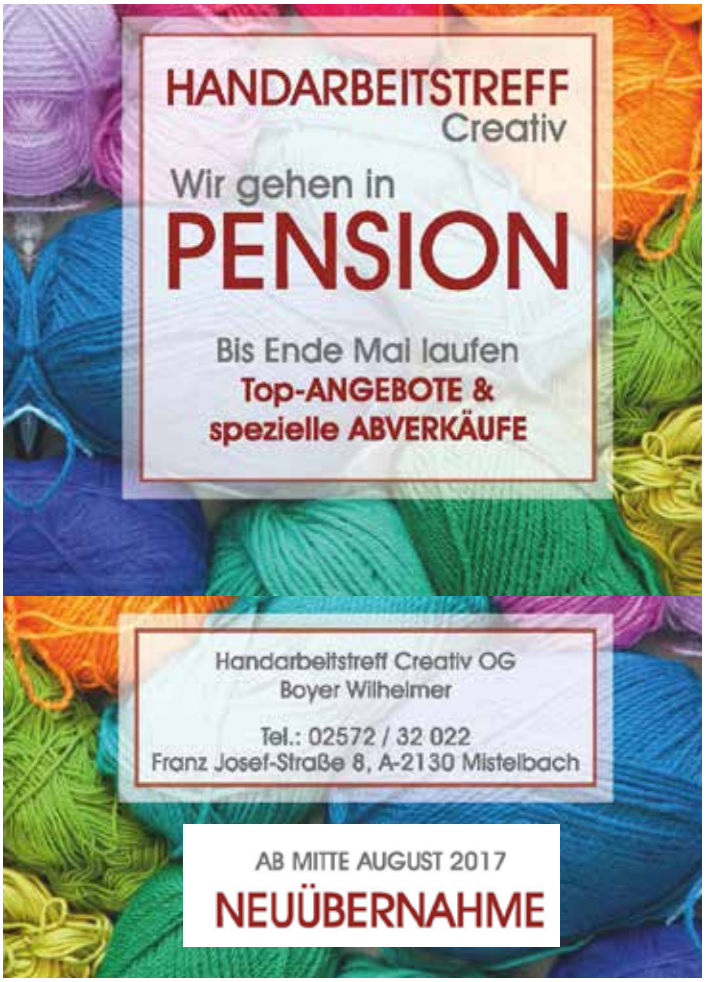
Weinviertel
vielservice.at
vielstadt.at
vielkultur.at
vieldynamik.at
viellos.at
mistelbach

Maler-Meisterbetrieb
Fiedler
Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33

Tischlerei Ranftler

Ihre Küche. Ihr Lebensraum.
Gemeinsam gestalten wir individuelle
und langlebige Möbel für Ihr Zuhause.
—Martin Ranftler, Tischlermeister
T 0 25 72 / 38 06
www.ranftler.at



TOP-Förderungen
bei Holz und Pellets
€ 2.000,- Bundesförderung
€ 3.000,- Landesförderung
€ 600,- Handwerkerbonus

Fürch GMBH
1a Installateur
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR
windhager
Kompetenz-PARTNER
A-2130 Mistelbach, Bahnstraße 47, Tel: 02572/3319

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Spüren Sie ihn auch? Denn pünktlich zum kalendarischen Beginn ist der Frühling auch wirklich da. Alles grünt, die ersten Blüten lachen uns entgegen. Und wenn es Ihnen vergönnt ist, einige Stunden draußen zu verbringen, können Sie die Energie der Sonne spüren und auch ein wenig davon für sich tanken. Rechtzeitig zum Frühlingsbeginn darf ich Ihnen die neue Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung überreichen.

Mit voller Kraft aktiv ins Jahr, könnte man den Inhalt zusammenfassen!

Es wird viel gebaut in Mistelbach. Der Kindergarten Mistelbach NORD ist schon in der Zielgeraden, ringsum entstehen dazu sicherere Verkehrslösungen. Die Vorbereitungen für den Bau der Aufbahrungshalle in Mistelbach, die den Anforderungen der nächsten Jahrzehnte standhalten soll, schreiten zügig voran. Danach kann auch die Attraktivierung des Mistelbacher Friedhofs in Angriff genommen werden.

Willkommen heißen durften wir die Neubürger, die 2016 in Mistelbach ein neues Zuhause gefunden haben. Nach einem Vortrag, was Mistelbach alles bedeutet und einer Vorstellung der Stadt- und Gemeinderäte und der leitenden MitarbeiterInnen der Verwaltung, gab es Gelegenheit zu vielen interessanten Gesprächen.

Der Strategieprozess „Mistelbach 2030++" geht in die nächste Runde. Zu Beginn steht ein umfangreicher Diskussionsprozess mit den verschiedenen Nutzergruppen des Zentrums, mit den Vertretern der mehr als 2000 Schülern der höheren Schulen unserer Stadt, den Hauseigentümern, Geschäftsinhabern, Mitarbeitern, Kunden, Gästen, Bewohnern – umgangssprachlich mit „Einheimischen" und „Auswärtigen", die regelmäßig und gerne nach Mistelbach kommen.

Schaffen wir gemeinsam die Vision, wie in 13 und mehr Jahren die Funktionen und das Leben im Zentrum aber auch die Beziehungen und Achsen zwischen Außen und Innen sein werden, mit all den Aspekten und Trends von Digitalisierung und Co.. Prägen wir das Bild einer smarten Stadt zum Arbeiten, Leben und Wohlfühlen. Und schnüren wir dann anhand dieser Vision das Paket der notwenigen Schritte für eine Realisierung!

Ganz besonders zum 80. Geburtstag gratulieren möchte ich an dieser Stelle unserem Ehrenbürger, Bürgermeister, Landesrat und Landtagspräsidenten außer Dienst, Hofrat Mag. Edmund Freibauer. Viele Projekte, die auch heute noch Bestand haben, entstanden durch sein Zutun. Ein herzliches Danke für die Spenden zu seinem Geburtstag, die er der Renovierung der Dreifaltigkeitssäule gewidmet hat.

Kulturell einer der Höhepunkte des noch jungen Jahres war die Feier zur Umbenennung des großen Saales im Stadtsaal in bleibender Erinnerung an Kammersänger Alfred Sramek in Anwesenheit des Direktors der Wiener Staatsoper.

Traditionell ist mittlerweile der Stadtwein, einer der Botschafter Mistelbachs, der in zwei Runden Blindverkostung auserkoren wird. Heuer stammen sowohl der Rot- als auch der Weißwein vom Hause Waberer in der Franz Josef-Straße.

Nach der Winterpause wieder da ist auch der trendige „neumarkt" am Freitag zwischen Dreifaltigkeitssäule und Rathaus mit junger Gastronomie im Foodtruck. Bewährt ist ebendort der Montagsmarkt als Nahversorger für gesunde und faire Produkte der Region.

Ein Novum im kulturellen Jahreslauf in Mistelbach wird sicher das heuer erstmals ausgetragene Polizeifilmfestival vom 18. bis 21. Mai bilden. Vier Tage lang wird unsere Stadt im Zeichen von Krimispannung stehen. Ein tolles und vielfältiges Programm erwartet Sie! Kommen Sie und lassen Sie sich von der Spannung einfangen.

Ein Zitat von Erich Kästner lautet: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!" Zu fordern oder zu wünschen, dass doch etwas besser, gescheiter oder einfach anders gemacht werden müsse, hilft selten weiter, weder privat, noch beruflich, noch im Zusammenleben und schon gar nicht in der Politik. Mit Inszenierungen kommt unser Mistelbach nicht voran – anpacken und Mithelfen ist viel wirksamer, wenn auch anstrengender!

Aktiv in diesem Sinne sind wie immer unsere Schulen, unsere Vereine und Organisationen, aber auch viele Einzelne. Einige dürfen wir wieder vor den Vorhang holen. Denen und den vielen anderen Aktiven ein herzliches Danke dafür!

Aktiv sind die heimischen Unternehmer, sie setzen geschäftliche Maßstäbe, eine Geschäftseröffnung jagt die nächste, eine Investition, ein Neubau folgt dem nächsten. Sie helfen mit, dass Mistelbach auch im Wettbewerb der Standorte so gut vorwärts kommt. Und wenn Sie selbst eine Geschäftsidee haben, aber noch nicht so genau wissen, wie man das anfängt, das RIZ hilft weiter.

Erfahren Sie in dieser Ausgabe wieder Wissenswertes zu Ihrer Sicherheit und zum Themenbereich „Bauen, Planen und Raum". Gewinnen Sie einen Überblick über die vielfältigen Angebote, die auf Sie warten.

Schütteln Sie sie ab, die Frühjahrsmüdigkeit. Machen Sie mit beim Aktiv-Sein im Frühling, ob mit Sport, Musicals, Konzerten, Filmen, Vorträgen, Stadtführungen mit Puppen oder einfach beim Genießen der stärker werdenden Sonnenstrahlen und dem Erwachen der Natur.

Einen aktiven Frühling in unserer Stadt und unseren Ortsgemeinden wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN
Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT
Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr
Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet ***kein*** Parteienverkehr statt

PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do	8.00 - 15.30 Uhr
Di	8.00 - 19.00 Uhr
Fr	8.00 - 12.00 Uhr
T	02572/2515-2130
E	amt@mistelbach.at

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 17. Mai, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Stadtgemeinde Mistelbach.
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl
Redaktionsleitung: Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312),
Texte und Satz: Mag. Mark Schönmann
E-Mail: mark.schoenmann@mistelbach.at
Druck: Paul Gerin GmbH & Co. KG
Nächster Erscheinungstermin: 18. Woche, Red.-Schluss: 15.04.2017

Stadt bekommt eine zeitgemäße, interkonfessionelle **Aufbahrungshalle**

Etwa um 1200 wurde der mit romanischen Fenstern und einem barocken Dach ausgestattete Karner, das sogenannte „Beinhaus", am Mistelbacher Kirchenberg errichtet und dient seit jeher als Aufbahrungskapelle bei sämtlichen Trauerzeremonien. Nach Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat soll das historische Gebäude, das in vielen Bereichen saniert werden muss, im kommenden Jahr durch eine moderne und vor allem zeitgemäße, interkonfessionelle Aufbahrungshalle ersetzt werden. Im Herbst starten die Bauverhandlungen, eine Fertigstellung wird für den Sommer 2018 angestrebt. Der Karner selbst als wertvolles historisches Gebäude bleibt an seinem Standort bestehen, während die neue Aufbahrungshalle im Nahbereich des Friedhofs am Standort des ehemaligen Bürgerspitals errichtet wird.

„Es ist den Angehörigen gegenüber nicht mehr würdig, dass der Karner mit seinen schmalen Stiegen und engen Innenräumlichkeiten auch in Zukunft weiterhin als Aufbahrungskapelle bei Trauerzeremonien genutzt wird. Hier ist es an der Zeit, eine neue, funktionale und vor allem auch zeitgemäße Aufbahrungshalle zu errichten", betont Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Entstehen wird diese, interkonfessionell nutzbare, Aufbahrungshalle im Nahbereich des Friedhofs beim ehemaligen Bürgerspital in der Hochgasse, wo die entsprechende Infrastruktur vorhanden ist und die benötigten Zufahrtsmöglichkeiten gegeben sind.

Tag der offenen Tür im **Kindergarten Mistelbach NORD**

Im Norden von Mistelbach, in der Franz Josef-Straße, wird zurzeit fleißig am Bau des neuesten Kindergartens der Stadt, dem NÖ Landeskindergarten Mistelbach NORD, gearbeitet. Schon im September dieses Jahres werden dort drei Gruppen in Betrieb gehen, je nach Bedarf folgen später noch zwei weitere Einheiten. Um sich schon vorab einen Eindruck vom neuen und modernen Kindergartengebäude verschaffen zu können, luden die StadtGemeinde Mistelbach, die WRS Energie- und Baumanagement GmbH und die Raiffeisen Leasing am Montag, dem 6. März, zu einem Tag der offenen Tür in die Räumlichkeiten des künftigen Kindergartens, dessen Fertigstellung für Mai 2017 geplant ist.

1.900 m³ Beton – dies entspricht etwa 200 LKW- bzw. Betonmischfuhren –, rund 10.000 Meter Kabel und etwa 11.000 Ziegel! Dies sind die beeindruckenden Zahlen rund um den Bau des neuen Kindergartens, der schon im September dieses Jahres feierlich eröffnet wird. Aufgeteilt auf insgesamt drei Gruppen mit Option einer Erweiterung um zwei Gruppen wird Mistelbachs neuester Kindergarten dann in der ersten Ausbaustufe Platz für bis zu 75 Kinder bieten.

Wie weit vorangeschritten diese Arbeiten bereits sind, davon konnten sich interessierte Eltern beim Tag der offenen Tür einen Überblick verschaffen: „Im öffentlichen Hochbau gibt es meist nur eine kurze Spatenstichfeier, hingegen oft keine Gleichen- und später dann eine Eröffnungsfeier. Dazwischen ist jedoch nichts. Wir wollten daher mit dem Tag der offenen Tür die Gelegenheit bieten, zu zeigen, wie weit vorangeschritten der Bau bereits ist", erklärt Ing. Mag. Christian Grottenthaler von der WRS Energie- und Baumanagement GmbH die Idee hinter dem Tag der offenen Tür.

Dass der Kindergarten schon Anfang September in Betrieb gehen kann, ist der hervorragenden Zusammenarbeit aller am Bau beteiligten Unternehmen zu verdanken, die bei der konsequenten und professionellen Umsetzung mitgewirkt haben. „Dadurch ist es möglich, dass schon in ein paar Monaten die Kinder hier spielen, Sozialkompetenz lernen und bestens betreut wichtige Schritte im Leben machen können. Denn für unsere Gesellschaft ist es das Allerschönste, wenn es solche Häuser gibt, die Generationen in Mistelbach ein Stück ins Leben begleiten", freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Zum Kindergarten:

Im September 2014 wurde in Mistelbach die damals 16. Kindergartengruppe eröffnet. Der enorme Zuzug in der Stadt zeigte schon nach kurzer Zeit, dass dies nicht die letzte Kindergartengruppe sein wird. Und so begannen im Frühjahr 2015 bereits die Planungen für den nächsten Kindergarten, nämlich jenen im Norden der Stadt.

Und schon bei der Planung wurde dahingehend Weitsicht bewiesen, dass der Kindergarten zwar grundsätzlich als dreigruppiges Gebäude, jedoch mit der Option einer Erweiterung um zwei zusätzliche Gruppen, realisiert wird. Ausgestattet ist der Kindergarten mit einem Bewegungsraum, einigen Nebenräumen, einzelnen Terrassenflächen vor den jeweiligen Gruppenräumen sowie einem knapp 1.000 m² großen Freibereich. Der Neubau besticht neben der hochmodernen Ausführung durch seine klare Struktur, den sehr großzügig gestalteten Fensterflächen sowie einem kindergerechten Farbkonzept. Der Kindergarten wird von der Nordseite des Grundstücks mittels Brücke über den Regenwassergraben erschlossen. Über einen großen, zentralen Vorraum, der die Garderoben beinhaltet und auch als Spielfläche dient, werden die Gruppenräume, Sanitäranlagen und die allgemein zugänglichen Räume erschlossen. Jede Gruppe erhält außerdem eine beschattete Terrasse, die teilweise überdacht ist. „Nach Fertigstellung wird es der mit Sicherheit schönste und modernste Kindergarten des gesamten Bezirks sein, wo Kinder einerseits Sozialkompetenz lernen, indem sie sich in einer Gruppe anpassen, und andererseits wichtige Lerneinheiten

Mistelbach 2030++:
Schülermeinungen gefragt

Zwar noch im Anfangsstadium, aber bereits voll in Planung befindet sich das neueste Projekt der Stadt „Mistelbach 2030++". Hinter diesem Arbeitstitel steckt die Frage nach der nachhaltigen Entwicklung Mistelbachs in Hinblick auf das Zentrum bzw. die zentrumsnahe Zone und damit verbunden auf den gesamten Wirtschaftsstandort in den kommenden Jahren und Jahrzehnten. Um eine möglichst große Personengruppe zu erreichen und deren Ideen, Vorschläge und Meinungen dazu zu erfahren, lud die StadtGemeinde Mistelbach am Donnerstag, dem 16. Februar, die Schulsprecher von BAfEP, BORG, FW, HAK/HAS, HLW, HTL, LBS und LFS als Vertreter von mehr als 2.000 Mistelbacher Schülern sowie Vertreter der Schülerunion ins Rathaus, um auf dem Hintergrund eines Austausches zwischen Politik, Stadtverwaltung und der Schülervertretung unterschiedliche Meinungen und Wünsche für eine nachhaltige Stadtentwicklung zu erfahren und gleichzeitig Feedback zu geben. Die Besprechung war fruchtbar und eine weitere Zusammenarbeit für ein gemeinsames Mistelbach im Jahr 2030 wurde vereinbart.

wie Fein- oder Grobmotorik, Kreativität und vieles mehr vermittelt bekommen", schildert der beim Tag der offenen Tür anwesende Landesrat Mag. Karl Wilfing.

Voll im Bauzeitplan befindet sich die Errichtung des neuen NÖ Landeskindergartens Mistelbach NORD

OPTIKER Janner
besser sehen - besser hören

Ihr Vorteil - persönliche Beratung und Qualität!

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 • Tel. 02572/2165-21
Hafnerstraße 5 • Tel. 02572/2165-11
www.optik-janner.at • office@optik-janner.at

Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481

Willkommen daheim!
Bürgermeister empfing Mistelbachs Neubürger

Eine moderne Stadt mit Tradition, unerwartet viel Landschaft und Weite, einer guten städtischen Infrastruktur, Schulen, Ärzten und Geschäften, gemütlichen Heurigen, anspruchsvollen Kulturevents und idyllischen Ortsgemeinden. All das und noch viel mehr ist und bietet Mistelbach, „eine Großgemeinde, die es wert ist, hier zu leben", wie es Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf den Punkt brachte. Wie lebenswert Mistelbach tatsächlich ist, davon konnten sich alle neuen Bürger der Großgemeinde am Montag, dem 6. März, beim diesjährigen NeubürgerInnenempfang im Mistelbacher Barockschlössl überzeugen. In einer gewohnt umfangreichen Präsentation erhielten die neuen Mistelbacher einen eindrucksvollen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten, die die Bezirkshauptstadt als Zentrum des Weinviertels mit ihren über 200 Vereinen bietet und hatten anschließend die Möglichkeit, alle Stadt– und Gemeinderäte sowie die Bediensteten der StadtGemeinde Mistelbach beim Smalltalk persönlich kennen zu lernen. Am Ende des Empfangs waren sich alle neuen Bürger einig: Mistelbach steckt voller Mög-

Sayed Aref Hossein Mosavi, Tanja Ott, Kurt Pichelhuber, Zarghona Mosavi, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Mustafa Pirzei, Harald Gepperth und Sonja Gepperth

HAUSTECHNIK FORSCHNER

Neu:
ab sofort bis zu € 5.000,-
Förderung kassieren!

Tauschen Sie Ihren alten Öl- oder Gaskessel gegen einen

- Holzvergaserkessel,
- Hackschnitzelkessel,
- Pelletskessel oder
- Heizungswärmepumpe

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2 ☎ 02572-34500
2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17 ☎ 02536-7297

www.forschner.at

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG

ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
02572/2438, www.zajic.at

STEINWERK
EDUARD MANHART GesmbH
Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

2232 Deutsch-Wagram
Hausfeldstraße 15
Tel. 02247/22 71
Fax 02247/22 71 20

2120 Wolkersdorf
Friedhofgasse 6
Tel. 02245/82 144
Fax 02245/820 89

2130 Mistelbach
Bahnstraße 19
Tel. 02572/43 68
Fax 02572/320 11

90 Jahre

GRABSTEINVERKAUF
✆ 02247/22 71

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
Internet: www.grabstein-manhart.at

STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE AUS EIGENER PRODUKTION LAGERND!
EIGENE KUNSTSTEIN-ERZEUGUNG – ÖNORM GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT
QUALITÄT AUS STEIN

Aus Oswald Kabasta- wurde **Alfred Sramek-Saal**

„Alfred Sramek beinhaltet einfach alles: Kammersänger, Rotarier, berühmter Mistelbacher, sodass wir heute nicht in die Vergangenheit, sondern in die Zukunft schauen dürfen! Und heute ehrt Mistelbach seit langem wieder einen ehemaligen Mitbürger mit der höchsten Auszeichnung, die eine Stadt zu vergeben hat, und zwar mit einem „Branding" eines Gebäudes bzw. einer Unsterblich-Machung, damit sich Generationen nach uns noch die Frage stellen werden, wer Alfred Sramek war!" Mit berührenden und treffenden Worten beschrieb Kulturstadtrat Klaus Frank einen der ganz großen Mistelbacher, der am 23. Juni 2016 nach langer schwerer Krankheit verstarb: Kammersänger und Ehrenmitglied der Wiener Staatsoper Alfred Sramek. Nach ihm wurde in einem großen Festakt am Donnerstag, dem 9. März, der große Saal im Mistelbacher Stadtsaal, der ehemalige Oswald Kabasta-Saal, benannt, der nun offiziell Alfred Sramek-Saal heißt.

„Alfred Sramek war ein Mensch wie viele, mit seinen Launen, er war streitbar und versöhnlich, hatte viele schwerste Schicksalsschläge zu verkraften. Er war aber auch ein Musiker, ein Topkünstler, der mit allen großen Dirigenten gearbeitet hat", beschrieb ihn der Kulturstadtrat. Insgesamt unglaubliche 2.522 Auftritte in über 90 verschiedenen Rollen an der Wiener Staatsoper bezeugen die großartige Karriere des Alfred Sramek, in denen er seit dem Jahr 1975 über fünf Millionen Menschen im Zuschauerraum mit seinem musikalischen Können begeisterte. Grund genug, den großen Saal im ersten Stock nach dem großartigen Mistelbacher zu benennen, dessen Tafel im Beisein von Srameks Tochter, Katharina Dorian, feierlich enthüllt wurde.

Ein besondere Ehre wurde dem Festakt mit der Anwesenheit von Staatsoperndirektor Dominique Meyer zu Teil, der jahrelang guter Freund von Alfred Sramek war: „Ich kann heute nicht in die Oper gehen, ohne an ihn zu denken", gestand Meyer. „Alfred Sramek sang ganz große Partien und auch ganz kleine Rollen. Aber er hatte stets die Fähigkeit, mit seinen Rollen etwas zu erreichen, dass beim Publikum unvergesslich ist." Für diesen jahrelangen Einsatz wurde er im Mai 2014 auch mit der höchsten Auszeichnung der Staatsoper, der Ehrenmitgliedschaft, geehrt.

Vor 35 Jahren kam Alfred Sramek als Sohn eines Kutschers nach Mistelbach. Im Jahr 2012 wurde ihm beim Neujahrsempfang das Goldene Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach verliehen. „Und heute, wo er nicht mehr unter uns ist, dürfen wir ihm ein Andenken mit der Umbenennung dieses Saals bewahren", würdigte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den großartigen Künstler.

Mit dem Stadtsaal hätte kein besserer Platz für dieses ehrwürdige Andenken gefunden werden können. „Es ist mit Sicherheit nicht übertrieben zu sagen, dass es der bedeutendste Saal im gesamten Weinviertel ist. Umso größer ist die Anerkennung, dass man einem Sohn von Mistelbach so eine tolle Auszeichnung zukommen lässt, denn damit ist er allgegenwärtig", so Festredner Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl.

30 Jahre Rotary Club Weinviertel-Marchfeld:

Der zweite Teil des Festaktes bildete das 30-jährige Jubiläum des Rotarys Clubs Weinviertel-Marchfeld, bei dem Alfred Sramek viele Jahre Mitglied war. Der Club ist, wie jeder andere der 34.000 Clubs mit insgesamt 1,2 Millionen Mitgliedern weltweit, ein gemeinnütziger Verein, der die Freundschaft und den guten Willen fördert und sich dem Dienst der Mitmenschen verschrieben hat. Wöchentlich finden treffen statt, um Hilfsprojekte bzw. Menschen in den Bezirken Gänserndorf und Mistelbach zu unterstützen. „Am 11. Oktober 1986 wurde der Club mit der Chartafeier aus der Taufe gehoben. Waren es damals nur 17, beinhaltet er heute stolze 85 Mitglieder! In diesen 30 Jahren konnten wir 400.000 Euro für soziale Zwecke und Unterstützungen aufstellen", unterstrich Präsident Direktor Rudolf Riener die 30-jährige Clubgeschichte in Zahlen.

klickmal

MIT VOLL:WERT GANZ RELAXED ZUM GELDPOLSTER!*

Vorsorge Coach
Theresia Auer
0664/55 28 454
ath@wuestenrot.at

klickmal.at/vollwert

*Bei Voll:Wert handelt es sich um eine fondsgebundene Lebensversicherung.

powered by wüstenrot

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA & PICHER
Bilanz
Buchhaltung
Lohnverrechnung
MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
office@woditschka-picher.at

Einzigartige Holzbaukonstruktion: Dachgleiche der Firma Weninger in der Mitschastraße

Innerhalb kürzester Zeit, nämlich in nur drei Monaten vom Beginn der Abbrucharbeiten Mitte November des Vorjahres bis hin zur Gleichenfeier am Donnerstag, dem 16. Februar, wurde in der Mistelbacher Mitschastraße eine einzigartige Holzbaukonstruktion aus dem Boden gestampft. Gemeint ist das künftige, neue Firmengebäude von Markus Weninger, der am selben Standort seit vielen Jahren kompetenter Ansprechpartner für Gartenprofis, Motorgartengeräte und vielem mehr ist. Aufgeteilt auf lichtdurchflutete Räume finden Gartenfreunde in Zukunft alles was das Herz begehrt – vom Rasenmäher bis hin zu Motorsägen unterschiedlichster Art. Spielt das Wetter mit, so soll das vom Architektenteam Viereck geplante Gebäude schon in zwei Monaten, also etwa Mitte April, fertiggestellt sein.

Dabei waren sowohl die Anforderungen aufgrund des kalten und langen Winters als auch die Erwartungen der Bauherren Daniela und Markus Weninger alles andere als einfach, wie Architekt Dipl.-Ing. Ewald Viereck schildert: „Die Aufgabenstellung war es, mit wenig Geld so viel wie möglich zu schaffen!" Das gesamte Firmengebäude, so auch das aus vielen Säulen bestehende Tragwerk, ist aus massivem Holz, acht Meter hoch und besticht durch eine 20 Meter lange, frei- und teilweise sogar vorgespannte Decke. Das äußere Erscheinungsbild des Firmengebäudes bleibt naturbelassen und wird zum Schutz der Oberfläche farblos gestrichen und später durch eine Eternitfassade mit Struktur ergänzt. Die Stromversorgung ist durch eine am Dach befindliche Photovoltaikanlage gewährleistet, mittels Wärmepumpe wird das Gebäude beheizt und gekühlt, und eine Bodenheizung sorgt in der kalten Jahreszeit für wohlige Wärme. Während sich die Kunden im künftigen Schauraum im Erdgeschoss informieren können, befinden sich im 1. Stock ein Schulungsraum und die Büroräumlichkeiten.

Aus Anlass der Gleichenfeier gratulierten der Familie Weninger unter anderem auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Christian Balon und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes. Von einem „modernen und innovativen Bau, der sich wunderbar in das Stadtbild einfügt und eine Bereicherung für Mistelbach und dieses Geschäftsviertel darstellt", sprach beispielsweise der für Bauen und Raumordnung zuständige Vizebürgermeister Christian Balon. Und zu einem „total genialen Bau, der passt, funktionell und zeitgemäß ist", gratulierte wieder Bürgermeister Dr. Alfred Pohl den Bauherren und ergänzte schmunzelnd: „Mittlerweile ist schon alles viereckig in Mistelbach", in Anlehnung an das Architektenunternehmen Viereck, das neben dem „Haus der Gesundheit" am Hauptplatz und dem Bestattungsunternehmen der Familie Johann/Pernold in der Barnabitenstraße nun eine weiteres, innovatives Gebäude in der Stadt plante.

Eröffnung des Friseursalons „Freestyle"

Mistelbach ist seit kurzem um einen weiteren Friseursalon reicher. Denn am Mittwoch, dem 1. Februar, eröffnete in der Bahnstraße 23 das Friseurfachgeschäft „Freestyle". Zum Angebot zählen – je nach Kundenwunsch – alle Formen von Haarschnitten inkl. Waschen, Pflege und anschließendem Föhnen. Ebenso angeboten werden das Zupfen von Augenbrauen – auf Kundenwunsch auch mit Faden –, Messer-, Modell- und Bartrasuren, Pflegeprodukte wie Haarwachs und vieles mehr – und all das ohne vorheriger Anmeldung gemäß dem Motto „reinkommen und drankommen". Im Namen von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überbrachten Gemeinderat Josef Schimmer und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes anlässlich der Geschäftseröffnung die besten Grüße und gratulierten seitens der StadtGemeinde Mistelbach.

Ausgestattet mit zwei separaten, durch ein Milchglas voneinander getrennten, Bereichen für Damen und Herren, die auch mit zwei eigenen Eingängen zugänglich sind, wird im neuen Mistelbacher Friseursalon jeder Kundenwunsch die eigenen Haare betreffend erfüllt. Das modern und ansprechend eingerichtete Geschäftslokal spricht vor allem die junge Zielgruppe an und strahlt dank modernem Interieur, Fernsehbildschirmen und bequemen Sesseln eine gemütliche Atomsphäre zum Wohlfühlen aus. „Bereits seit über fünf Jahren betreiben wir einen Friseursalon in Gänserndorf, wo schon lange viele Kunden von Mistelbach zu uns kommen. Deshalb haben wir uns nun dazu entschlossen, auch in Mistelbach Fuß zu fassen, haben ursprünglich ein Geschäftslokal am Hauptplatz gesucht und sind dann mehr durch Zufall auf dieses leer stehende Lokal in der Bahnstraße gestoßen", so Gökhan Kök von „Freestyle".

Öffnungszeiten:
MO bis SA: 09.00 bis 19.00 Uhr

Infos
„Freestyle" Friseur
Bahnstraße 23
2130 Mistelbach
T 0660/8118191

RIZ-Gründerbüro
im Coworking Space ab 1. Mai verfügbar

Start-ups und kreativen Unternehmen wird in Mistelbach mit einem Coworking Space in der Gewerbeschulgasse 2 ein großes Gemeinschaftsbüro geboten, das Platz für bis zu fünf Arbeitsplätze bietet. Komplett renoviert, in einem Topzustand und einer 1A-Infrastruktur können dort die Gründerträume junger Menschen zu günstigen Preisen und professioneller Beratung durch die MIMA GmbH und dem RIZ, dem Regionalen Innovationszentrum, realisiert werden. Ab Montag, dem 1. Mai, wird eines der beiden RIZ-Gründerbüros im Raum 2 des Coworking Space verfügbar. Die monatliche Miete beträgt 6,50 Euro/m² (Indexsicherung) zuzüglich Betriebskosten, die sich derzeit auf etwa 55 Euro zuzüglich 20% USt. belaufen. Die Gesamtmiete beträgt daher etwa 235 Euro.

Infos

Wenn Sie Interesse haben, dann nehmen Sie bitte unter der unten angeführten Adresse Kontakt mit uns auf

Coworking Space
Gewerbeschulgasse 2
2130 Mistelbach
Stadtmarketing Erich Fasching
T 0676/3233724

E info@mima.co.at
oder
RIZ-Berater Gerhard Supper
T 0676/883265120
E supper@riz.co.at
I www.vieldynamik.at

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

Echte Weinviertler Brotkultur. Seit 1902.

Ostern im Weinviertel!

Osterschinken im Weinviertler Landbrot.

Jetzt bitte vorbestellen!

Mistelbach, Hauptplatz 19 | Tel. 02572/32111
Mistelbach Landesklinikum, Liechtensteinstraße 67 | Tel. 02572/35035
www.geier.at | | |

ICH BIN ECHT Geier

Niederösterreichs Top e-Autohaus 2016: Mistelbacher Autohaus Polke einer der Sieger

Im Rahmen der Landesinitiative „e-mobil in niederösterreich" wurden auch heuer die erfolgreichsten und engagiertesten Autohäuser im Bereich Elektromobilität gesucht. Hier vergibt ecoplus Preise in den Kategorien „Autohaus mit den meisten e-Autoverkäufen" sowie „Autohaus mit dem besten Gesamtengagement". Mit dem Autohaus Polke kommt der Sieger in der Kategorie mit den meisten verkauften e-Autos – insgesamt 56 an der Betriebsstätte im Jahr 2016 – aus Mistelbach! „Wir gratulieren dem Mistelbacher Autohaus Polke! Das Unternehmen engagiert sich beispielhaft und leistet damit einen wichtigen Beitrag, damit wir sowohl unsere e-Mobilitätsziele als auch die umweltpolitischen Ziele erreichen", freuen sich Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav und Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf.

Copyright NLK Filzwieser

Elektromobilität liegt im Trend: Ende 2015 lag der e-Fahrzeugbestand in unserem Bundesland bei 1.485 e-Fahrzeugen – mit Jänner 2017 sind es bereits 2.707, damit wird rund jedes fünfte in Österreich neu zugelassene e-Auto in Niederösterreich zugelassen. „Für diese positive Entwicklung sind wir aber nicht alleine verantwortlich. Das Land kann Impulse setzen und die bestmöglichen Rahmenbedingungen schaffen. Für die erfolgreiche Umsetzung brauchen wir aber unsere vielen Partner in den Regionen ", erläutert Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Umwelt-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf: „Das Autohaus Polke leistet mit der täglichen Arbeit auch einen wichtigen Beitrag zur Meinungsbildung und zum positiven Image der e-Mobilität. Dazu gehören auch Aktivitäten wie zum Beispiel die Teilnahme an unserer Testaktion ‚6 Tage 60 Euro', die auf großes Interesse stößt. Alle Aktivitäten gemeinsam bilden ein Gesamtpaket, um e-Mobilität dauerhaft zu stärken und damit auch die Klimaziele des Landes erfolgreich umzusetzen."

Musti´s Schnellimbiss

Eine Vielzahl an Kebap-, Döner- und Dürümvariationen vom Huhn, Rind oder wahlweise auch vom Lamm sowie Burger in verschiedenen Ausführungen können bei Mustafa Cetin seit Mittwoch, dem 23. November, in Musti´s Kebap-Haus am Hauptplatz genossen oder mitgenommen werden. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes hießen Herrn Cetin bei einem Kurzbesuch herzlich in Mistelbach willkommen und überzeugten sich persönlich vom reichhaltigen Angebot im neuen Schnellimbiss im Zentrum der Stadt.

Neben Kebap-, Döner- und Dürümvariationen sowie Cheese-, Chicken- und Hamburger zählen auch Köfte (Hackfleischbällchen), Lahmacun (Fladenbrot aus Hefeteig mit würzigem Ragout aus Hackfleisch, Zwiebeln und Tomaten), Nudelgerichte, Schnitzelsemmel sowie Getränke verschiedenster Art zum Angebot in Musti´s Kebap-Haus. Für Schüler bietet Mustafa Cetin ein spezielles Angebot mit einem Kebap inkl. Cola zum Preis von 4 Euro an, ab einem Bestellwert von 9,90 Euro wird innerhalb von Mistelbach außerdem kostenlos zugestellt.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag:
von 10.00 bis 20.00 Uhr
Sonn- und Feiertag:
geschlossen

Mustafa Cetin, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Mohammed Akgül, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll

wirt schafts park A5

28. und 29. April

Messe

Große Tombola
Lufthüpfburg
Dampflok-Shuttle

UNSER LAGERHAUS
DIE KRAFT AM LAND
KFZ-Ausstellung
Landmaschinen

ING. JOSEF GEYDER
Installationen Heizungstechnik Metalltechnik
Landstraße 8 02532/8662
2225 Zistersdorf www.geyder.at
Sanitär / Wasser
Heizen / Kühlen
Metalltechnik

mazda Schweinberger
Verkauf und Service
Zistersdorf 02532 2251
www.mazda-schweinberger.at
Premiere
MX-5 RF Targa

LANDTECHNIK schuster
Landmaschinen
Weinbautechnik

KEIDER ELEKTRO
Haushaltsgeräte
Elektroinstallation
PV, Alarm, Video

im Wirtschaftspark A5
Fr. 13 – 18 Uhr
Sa. 9 – 17 Uhr

Bauherrenabend

Zahlreiche Bauinteressierte informierten sich am Donnerstag, dem 23. Februar, am Bauherrenabend im MAMUZ Museum Mistelbach über Qualität am Bau. Vorträge zu den Themen Baufinanzierung des Wohntraumcenters der Raiffeisenbank, Qualität bei Sanierung und Neubau durch klima:aktiv sowie die Vorstellung des Holz:Werks, einem ökologischem Modulbaukonzept vom ÖKO-BAU-TEAM, standen am Programm. Beim abschließenden Buffet konnten zahlreiche Fragen an die anwesenden Bau- und Finanzierungsprofis gestellt werden. Ein spannender Abend im Sinne einer Qualitätssteigerung bei Sanierung und Neubau.

AUF UNS KÖNNEN SIE BAUEN!
LEYRER + GRAF

- Hochbau
- Tiefbau
- Holztechnik
- Elektrotechnik
- Fertigbeton
- Generalunternehmer

www.leyrer-graf.at

Hafnermeister Günter Wittek ist erster Hafner Österreichs mit ISO 26000

Hafnermeister Günter Wittek baut seinen hohen Qualitäts- und Nachhaltigkeitsanspruch durch die Einführung der ISO 26000 noch weiter aus. Die Unternehmensprozesse und Überprüfungen entsprechen den Vorgaben der ISO 26000.

Hafnermeister Günter Wittek hat sein Unternehmen einmal mehr zum Vorzeigebetrieb ausgezeichnet – in den letzten 23 Jahren, war er stets Vorreiter der Branche:

o) Erster Hafner mit Umweltzeichen Kachelofen
o) Erster Hafner mit Umweltzeichen Holzherd
o) Erster zertifizierter Passivhaus Handwerker
o) Erster Hafnerbetrieb mit prämierten Nachhaltigkeitsbericht

Seit 2017 ist er erster Hafner, der all seine Unternehmensprozesse an der ISO 26000 ausgerichtet hat. Für die Zukunft ist noch viel geplant, unter anderem zum ersten CO2-neutralen Hafner Österreichs zu werden.

„Mit der externen Bestätigung für die Einführung der ISO 26.000 zeigen wir einmal mehr, wie wichtig das Thema Nachhaltigkeit für uns ist. Damit unterstreichen wir unsere technische Kompetenz mit der richtigen sozialen Grundhaltung. Denn ein Unternehmen ohne Nachhaltigkeit, ist wie ein Haus ohne Ofen – nämlich ein Körper ohne Seele" beschreibt Günter Wittek sein Engagement.

WITTEK
FEUER IN BESTFORM

„Gesundheitscheck" für Ihren Kachelofen oder Kamin

Wie oft muss ein Kachelofen zum Service ?

Hafnermeister Günter Wittek:
Der „Gesundheitscheck" oder das Ofenservice für Ihren Kachelofen beziehungsweise Kamin ist alle drei - allerspätestens alle fünf Jahre - und nur vom Spezialisten, dem Hafnermeister, durchzuführen.

Wann ist der beste Zeitpunkt?

Hafnermeister Günter Wittek:
Der beste Zeitpunkt für ein professionell durchgeführtes Service ist kurz nach der Heizsaison im Frühjahr.

Wie lange dauert ein Ofenservice ?

Hafnermeister Günter Wittek:
Je nach Größe des Ofens zwischen zwei und sechs Stunden.

Bahnstraße 1
A-2130 Mistelbach
Tel.: 02572/5966
Fax: 02572/5966-15
meister@wittek.at
www.wittek.at

LEADER sucht innovative Ideen zur Vermarktung von Weinviertler Produkten

Die LEADER Region Weinviertel Ost sucht ihm Rahmen des Ideenwettbewerbes „kost.bares 2017" innovative Ideen zur Vermarktung regionaler Produkte unter dem Dach KOST.bares Weinviertel. Bis Dienstag, dem 30. Mai, können Ideen über die LEADER-Webseite eingereicht werden. Bei Projektumsetzung warten auf die Sieger Förderungen in der Höhe von 30 bis 40% der Projektkosten.

Das östliche Weinviertel verfügt über eine Bandbreite an regionalen Produkten aus dem landwirtschaftlichen, handwerklichen und non-food Bereich. LEADER will im Rahmen des Ideenwettbewerbes „kost.bares 2017" dabei unterstützen, diese Vielfalt an Produkten unter dem Dach „KOST.bares Weinviertel" zu zeigen, zu präsentieren und zu vermarkten.

Betreiber einer Food Coop, eines Bauernladens, eines Wochenmarkts, Nahversorger, Start up-Gründer oder auch Produzenten aus dem östlichen Weinviertel sind bei LEADER richtig! Coole Ideen rund um regionale Produkte, die schon länger auf Verwirklichung warten, können jetzt Realität werden. Ziel ist es, dabei zu unterstützen, das Angebot an Weinviertler Produkten unter dem Dach „KOST.bares Weinviertel" zu vermarkten und perfekt in Szene zu setzen.

Gesucht sind innovative Ideen, um regionale Produkte noch besser vor den Vorhang zu holen bzw. zum Thema zu machen. Unterstützung gibt es z.B. für Mobiliar von Präsentations- und Verkaufszwecken, passendes Werbematerial für regionale Verkaufsplattformen, Shoplösungen, um Produkte aus der Region zu verkaufen. Aber auch der Aufbau einer Food-Coop oder eine innovative Lösung, um regionale Produkte rund um die Uhr beziehen zu können, dürfen beim Ideenwettbewerb „kost.bares 2017" eingereicht werden.

Wichtig ist, dass die Vielfalt der Produkte aus dem östlichen Weinviertel sowie das Dach KOST.bares Weinviertel vermittelt werden. LEADER unterstützt bei der Auswahl und Umsetzung von Maßnahmen. Bis Dienstag, dem 30. Mai, können Projektideen als Grobkonzept über die LEADER Webseite www.weinviertelost.at eingereicht werden. Anschließend kürt eine Expertenjury die top-gereihten Ideen. Auf die Sieger warten Förderungen in der Höhe von 30 bis 40% der Projektkosten. Bei Fragen zur Projekteinreichung steht das Team der LEADER Region Weinviertel Ost zur Verfügung.

Noch mehr Angebot beim wiedereröffneten „neumarkt“

Nach der Winterpause startete am Freitag, dem 17. März, der „neumarkt“ – Mistelbachs Frischemarkt mitten am Hauptplatz – neu durch. Das Frischemarkt-Angebot wird nun durch stets wechselnde „Food-Trucks“, also ein abwechslungsreiches Street-Food-Programm, das Besucher zum Verweilen einlädt, ergänzt. Auch neue Marktfieranten sind dabei, wie z.B. Familie Stadler mit einem bunten Bio-Käse-Sortiment, Bauernhof Schmidl aus Oberschoderlee, Fleischerei Reiss aus Hauskirchen sowie zahlreiche andere regionale Manufakturen, die laufend das Kernsortiment erweitern und für eine kulinarische Vielfalt sorgen werden. Immer am ersten Markttag im Monat wird es außerdem einen eigens kreierten Monatsschwerpunkt geben, wie z.B. „Wildes Kochen mit Hubert Kopeszki“, Korbflechten für Kinder, etc. Es zahlt sich aus vorbeizuschauen, wo der „neumarkt“ von nun an wieder gewohnt jeden Freitagnachmittag von 12.00 bis 18.00 Uhr am Platz vor dem Rathaus stattfindet.

Marktfieranten im Überblick:
o) Bäckermeister Günter Schuh
o) Bio-Vegan-Weingut Salomon
o) Biobeeren Hummel
o) Donner Lamm
o) Familie Forster mit Zwiebeln, Kartoffeln, Marmeladen u.v.m.
o) Fleisch- und Wurstwaren der Fleischerei Reiss (Hauskirchen)
o) Fruchtparadies Ilyas
o) Gärtnerei Manak
o) Grünspargel Strasser
o) GutesausdemGarten
o) Honig (Imkerei Bienenwabe)
o) Käsehütte Stix
o) Oliven Votsinos
o) Poysido Apfelcider
o) Schmidl Marina mit Ölen, Kürbiskernen und Edel- oder Vollmilchschokolade
o) Waldfisch mit bio-gefütterten Fischen aus der Aquakultur
o) Weinbau Faber-Köchl
o) Weinbau Schubert
o) Weinbau Weindl
o) Zart Pralinen
o) Ziegenhof Klampfl

Essen:
o) A Speedy Potato (Food Truck)
o) Familie Posik (Mehlspeisen)
o) Mr. Flys (Food Truck)
o) Ungarischer Baumkuchen

der neumarkt

PROGRAMM 2017

7. April	**Tierischer Streichelzoo** von Ziegenhof Klampfl
5. Mai	**Korbflechten** für Kinder und Erwachsene
2. Juni	**Griechisches Fest**
7. Juli	**Mary´s** gesunde Kräuterstube
4. August	**Eis, Eis, Baby** 100 Kugeln Eis gratis
1. September	**Wildes Kochen** mit Hubert Kopeszki
6. Oktober	**Kürbisfest**
3. November	**Kunsthandwerk aus Holz** mit Thomas Neumann

SICHERHEIT

Sicherheitsmanager STR Florian Ladengruber informiert

Stalking

Seit 1.7.2006 ist Stalking (Beharrliche Verfolgung) ein gerichtlicher Tatbestand und mit Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr strafbar. Als „Stalker" macht sich strafbar, wer eine Person beharrlich in einer Weise, die geeignet ist, sie **in ihrer Lebensführung unzumutbar zu beeinträchtigen, eine längere Zeit hindurch fortgesetzt verfolgt.**

Indem sie
1. ihre räumliche Nähe aufsucht (z.B. Auflauern),
2. im Wege einer Telekommunikation oder unter Verwendung eines sonstigen Kommunikationsmittels oder über Dritte Kontakt zu ihr herstellt (z.B. per SMS oder E-Mail),
3. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Waren oder Dienstleistungen für sie bestellt (z.B. bei Versandhäusern) oder
4. unter Verwendung ihrer personenbezogenen Daten Dritte veranlasst, mit ihr Kontakt aufzunehmen (z.B. durch Kontaktanzeigen).

Empfehlung der Kriminalprävention:
• Machen Sie dem Stalker, wenn möglich in Anwesenheit eines Zeugen, unmissverständlich und nur einmal klar, dass Sie keinen weiteren Kontakt mehr zu ihm wollen. Ignorieren Sie die Person dann konsequent!
• Dokumentieren Sie alles was der Stalker unternimmt. Jede Kontaktaufnahme, Mitteilung und sichern Sie Beweise wie Briefe, SMS, E-Mail etc. Diese sind bei rechtlichen Schritten wichtig.
• Informieren Sie ihr privates und berufliches Umfeld, dass Sie „gestalkt" werden, damit Kontaktaufnahme des Stalkers über Ihren Bekanntenkreis (neue Telefonnummer, Adresse) nicht zum Erfolg führt.
• Nehmen Sie keine Pakete oder Geschenke des Täters oder mit unbekanntem Absender entgegen.
• Werden Sie mit dem Auto verfolgt, fahren Sie direkt zur nächsten Polizeidienststelle.
• Alarmieren Sie in konkreten Bedrohungssituationen unbedingt die Polizei über den Notruf 059133.
• Nutzen Sie die Möglichkeit einer Beratung bei spezialisierten Opferschutzeinrichtungen, wie zum Beispiel dem OPFER-NOTRUF unter der Telefonnummer 0800/112112.

Einstweilige Verfügung:
Zum Schutz vor weiteren Eingriffen in die Privatsphäre, besteht für Sie die Möglichkeit, auf dem gerichtlichen Weg (Zivilgericht), einen Antrag einzubringen, dass dem Stalker per „einstweiliger Verfügung" z.B. untersagt wird, zu Ihnen persönlich, brieflich, telefonisch oder sonst Kontakt aufzunehmen, Sie zu verfolgen, sich an bestimmten Orten aufzuhalten oder Waren auf Ihren Namen zu bestellen. Diese Verfügung gilt maximal für ein Jahr und wird je nach betroffenem Schutzbereich und gerichtlicher Entscheidung durch gerichtliche Geld- bzw. Haftstrafen und zutreffendenfalls auch durch Polizeibeamte/Innen vollzogen.

Mobilitätsbeauftragte informierten sich zum Öffentlichen Verkehr

40 Teilnehmer aus über 20 Gemeinden setzten sich beim Zusammentreffen der Weinviertler Mobilitätsbeauftragten am Freitag, dem 17. Februar, im Mistelbacher Barockschlössl mit dem komplexen System „Öffentlicher Verkehr" auseinander. Aufschlussreiche Vorträge und interessierte Fragen kennzeichneten diesen Mobilitätsabend. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl begrüßte die Teilnehmer und würdigte die Leistungen des Mobilitätsmanagements, dessen vielfältigen Aktivitäten des vergangenen Jahres in der Folge präsentiert wurden.

Die Referenten der ÖBB Personenverkehrs AG, Dietmar Mayer und Manfred Bernhard, berichteten von den teilweise beachtlichen Steigerungen der Fahrgastzahlen von 2015 auf 2016 nach der Einführung des ITF (Integrierten Taktfahrplans). Auf Interesse stieß das neue Projekt „Rail & Drive". Hier bietet die ÖBB ihren Kunden in Kürze den eigenen Fahrzeugpool zum Mieten an. Auch wird in Pilotprojekten mit e-Autos die Verknüpfung von Pendlerfahrten zum Bahnhof mit Fahrten durch Tagesnutzern (Gewerbebetriebe, Gemeinde) getestet.

Tiefe und pointierte Einblicke in die komplexen Zusammenhänge der Busfahrplangestaltung gab Dipl.-Ing. Michael Reinbacher vom Verkehrsverbund Ostregion, kurz VOR. Der vorrangige Fahrplan der Bahnlinien, die Erfordernisse der Schüler und Pendler, Schulbeginn- und Endzeiten, die gesetzlich vorgeschriebene Vermeidung von Parallelverkehren und letztendlich auch ein begrenztes Budget machen die Erstellung eines vernetzten Busfahrplans zu einer herausfordernden Aufgabe. Dafür arbeitet im VOR ein motiviertes Team, das gerne Anregungen der Gemeinden entgegennimmt und stets bemüht ist, bestmögliche Lösungen zu finden. Auch das Thema Neuausschreibung des Busliniennetzes wurde angesprochen. Ein solcher Prozess geht im westlichen Weinviertel zu Ende und startet im östlichen Weinviertel etwa Ende des Jahres. Dabei sind die Gemeinden eingeladen aktiv mitzuwirken (siehe vorherige Seite).

Zum Abschluss der Veranstaltung stellte Mobilitätsmanager Dipl.-Ing. Andreas Zbiral das aktuelle Programm das Mobilitätsprogramm für das Weinviertel vor und bedankte sich für die aktive Mitwirkung bei allen Teilnehmern.

Manfred Bernhard (ÖBB Personenverkehr AG), Dipl.-Ing. Michael Reinbacher (VOR GmbH), Dietmar Mayer (ÖBB Personenverkehr AG), Dipl.-Ing. Andreas Zbiral (NÖ.Regional. GmbH), Dipl.-Ing. Linda Eder (NÖ.Regional.GmbH) und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Information für alle Hundebesitzer

Das Amt der NÖ Landesregierung weist auf die verpflichtende Kennzeichnung und Registrierung von Hunden (Tierschutzgesetz BGBl. Nr. 118/2004, § 24a) hin, um entlaufene, ausgesetzte oder zurückgelassene Hunde ihren HalterInnen einfacher und rascher rückführen zu können.

Alle im Bundesgebiet gehaltenen Hunde müssen durch einen funktionsfähigen Microchip gekennzeichnet werden. Diese Kennzeichnung (Chippen) des Hundes wird auf Kosten der HalterInnen von einem Tierarzt/einer Tierärztin durchgeführt. Die HundehalterInnen haben diese Registrierung binnen eines Monats nach der Kennzeichnung, Einreise oder Übernahme des Hundes, jedenfalls aber vor einer Weitergabe, durchzuführen. Wer gegen § 24 a oder gegen auf diese Bestimmungen gegründete Verwaltungsakte verstößt (d.h. den Hund nicht chippen und registrieren lässt), begeht eine Verwaltungsübertretung und ist gemäß § 38 Abs. 3 des Tierschutzgesetzes von der Behörde mit einer Geldstrafe zu bestrafen. Die Höhe der Strafe richtet sich nach der Schwere des Vergehens, da das Tierschutzgesetz nur einen Maximalbetrag vorschreibt.

Es besteht die Möglichkeit anhand der Chipnummer eines Hundes die Halterdaten unter http://heimtierdatenbank.ehealth.gv.at abzufragen.

WICHTIG:
Das Chippen des Hundes ersetzt nicht die Meldung bei der StadtGemeinde. Auf Grund der Meldung bei der StadtGemeinde wird eine Hundeabgabemarke ausgefolgt, die am Halsband (Brustgeschirr) des Hundes befestigt sein muss. Bei Verlust der Hundeabgabemarke ist bei der Stadtgemeinde Mistelbach um Ausstellung einer Ersatzmarke anzusuchen.

Infos
Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Naturschutz
E post.ru5@noel.gv.at
I www.noe.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Tierschutz/Tierschutz_Chip_Pflicht.html

Infos zur Hundeanmeldung
Abgabenabteilung
Christian Bloderer oder
Franz Mock
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5441

Petition: „Atomkraftfrei leben“

30 Jahre nach Tschernobyl und fünf Jahre nach Fukushima kann sich die EU-Kommission noch immer nicht zu einer einheitlichen, verpflichtenden Haftung für AKW-Betreiber durchringen – zum Schaden der Bürger. Daher besteht noch bis Ende Juni die Möglichkeit, eine Petition online unter www.atomkraftfrei-leben.at/petition oder im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, zu unterschreiben.

Glyphosat

Mit Beginn der Vegetationsperiode darf wieder das Glyphosat, ein Pestizid zur Vernichtung von Unkraut und Pflanzen, gespritzt werden, und zwar auch dann, wenn diese blühen. Im Sinne des Umweltschutzes ersucht die StadtGemeinde Mistelbach darum, Glyphosat nicht oder - wenn unbedingt gewünscht - nur sehr sparsam zu verwenden und bei der Benutzung äußerste Vorsicht walten zu lassen!

SIE bauen
WIR
informieren

Flächenmanagement

Im April werden die Grundstückseigentümer von unbebauten Grundstücken und Leerständen im Bauland in der KG Eibesthal angeschrieben. Es wird gebeten, das diesem Schreiben beiliegende Formular auszufüllen und zu retournieren. Dies dient dazu, ein Bewusstsein über die vielen freien Flächen in der KG Eibesthal zu schaffen. Die bereits erhobenen und die rückgemeldeten Daten werden in die Flächenmanagementdatenbank eingearbeitet.

Derzeit werden die Grunddaten für die Flächenmanagementdatenbank in den KG's Frättingsdorf und Paasdorf erhoben.

Feuerpolizeiliche Beschau

Entsprechend dem, gemeinsam mit beiden Rauchfangkehrern (östlich der Mistel die Firma Libal KG, 2130 Mistelbach, und in allen übrigen KG's und in Mistelbach westlich der Mistel die Firma Dipl.-Ing. (FH) Dipl.-Ing. Adalbert Svec, 2151 Asparn/Zaya) erarbeiteten Durchführungsplan wird die feuerpolizeiliche Beschau heuer in nachfolgenden Katastralgemeinden bzw. Straßenzügen durchgeführt:

KETTLASBRUNN:
westlich des Kettlasbaches, Bogenzeile und Veltlinerstraße (teilw.)

MISTELBACH:
Alleegasse, Bahnstraße (nördliche Seite), Bahnzeile (östlich der Bahn und südlich der Parkgasse), Conrad Hötzendorf-Platz, Franz Josef-Straße (ab Parkgasse/Museumgasse Richtung Süden), Gaswerkstraße, Gewerbeschulgasse, Hafnerstraße, Hauptplatz, Josef Dunkl-Straße (nördliche Seite), Kreuzgasse, Landesbahnstraße (nördlich der Josef Dunkl-Straße), Marktgasse, Mistelsteig (westlich der Mistel), Museumgasse, Neugasse, Quergasse, Wiedenstraße,

Es besteht die Möglichkeit sich über den Ablauf der feuerpolizeilichen Beschau, den Durchführungsplan bzw. das NÖ Feuerwehrgesetz 2015 auf der Homepage der Stadtgemeinde Mistelbach (www.mistelbach.at/politik-buergerservice/bauen-planen-raum/bauen/feuerpolizeiliche-beschau) zu informieren.

Schützenverein Mistelbach

Dreikönigschießen

Beim Schützenverein Mistelbach fand am Sonntag, dem 29. Jänner, das diesjährige Faustfeuerwaffen-Dreikönigschießen statt. Trotz eisiger Temperaturen durften sich der Obmann Oberschützenmeister Josef Kohzina und der Schützenmeister und Sektionsleiter-Faustfeuerwaffe Anton Friesl über regen Zustrom am Schießsport interessierter Mitglieder und Gäste freuen. Am Ende des Tages ging in der Kategorie „Großes Kaliber – Männer" Kurt Sperk aus Mistelbach mit 95 von 100 möglichen Punkten vor Ing. Bernhard Paltram aus Laa an der Thaya und Heinrich Höss aus Schrattenberg als Sieger hervor. Die Kategorie „Kleines Kaliber – Männer" konnte Heinrich Höss vor Michael Gruber und Erwin Bichler für sich entscheiden.

Bei den „Damen – Großes Kaliber" ging der Sieg an Liliane Höss vor Alene Degen und Christa Kubanik, die Rangliste der Kategorie „Damen – Kleines Kaliber" führte Alene Degen vor Hedwig Peterschelka und Christa Kubanik an.

Raphael Höss aus Schrattenberg gewann die Jugendwertung vor Loreena Tutschek aus Wilfersdorf und seinem Bruder Christoph Höss.

Nach der Siegerehrung im warmen Vereinshaus wurden zahlreiche Sachpreise unter den anwesenden Schützen verlost und vergeben.

Waffenputzseminar

Oberschützenmeister Josef Kohzina organisierte am Freitag, dem 20. Jänner, ein Waffenputzseminar in Theorie und Praxis, zu dem er zahlreiche Jäger, Schützen und Waffenbesitzer sowie den ehemaligen Berufsjäger Heinz Unterberger aus Bad Goisern begrüßen durfte, der einen interessanten, lehrreichen und zeitweise heiteren Vortrag brachte. Der ehemalige Berufsjäger berichtete über seine Jahrzehnte lange Erfahrung im Umgang mit Waffen und der damit verbundenen Waffenpflege. Die vielen Erzählungen und Schilderungen wurden durch das praktische Putzen einiger Waffen den vielen Interessenten vorgeführt. Abschließend bestand auch die Möglichkeit, die vorgeführten Produkte zu erwerben. Aufgrund des regen Interesses ist ein Wiederholungs- und Folgeseminar in einigen Monaten geplant.

Infos
Schützenverein Mistelbach
I www.schuetzenverein-mistelbach.org sowie www.jagdbezirk-mistelbach.jimdo.com

Abenteuer-Rodeo durch den Balkan

In Österreich kämpfen Autofahrer mit so manchem Schlagloch, doch zwei Mistelbacher wollen die Schlaglöcher mehrerer osteuropäischer Länder kennen lernen. Sie starten im Sommer beim „Pothole-Rodeo" (deutsch: Schlagloch-Rodeo, Anm.d.Red.) quer durch den Balkan. Die Herausforderung? Die Autos müssen alt und billig sein!

„Pothole-Rodeo":

„Ein Abenteuer, das man nie vergisst", versprechen sich die beiden Mistelbacher Benjamin Hymer und Alexander Schöfböck vom Trip, der von Samstag, dem 8., bis Samstag, dem 15. Juli, stattfindet. Beim „Pothole-Rodeo" müssen die Teilnehmer mit ihren Fahrzeugen eine 4.000 Kilometer lange Strecke zurücklegen. Angefangen in Graz geht es über Ungarn und Rumänien nach Bulgarien und von dort weiter nach Griechenland, Albanien, Kosovo, Serbien und Bosnien bis nach Kroatien. Die besondere Herausforderung dabei? Die Fahrzeuge müssen mindestens 20 Jahre alt sein und dürfen in der Anschaffung nicht mehr als 500 Euro gekostet haben. Bei bisher 100 angemeldeten Teams sind Pannen also vorprogrammiert! Doch gerade dieser Nervenkitzel macht die Rallye so spannend. Mit ihrem VW Vento haben sich die beiden 21-Jährigen ein Fahrzeug ausgesucht, das unterwegs leicht repariert werden kann. Einen „Plan B" gibt es nicht – Durchkommen um jeden Preis lautet die Devise!

Um die Kosten des Trips zu minimieren werden noch Sponsoren gesucht. Interessenten können gerne Kontakt mit beiden Mistelbachern aufnehmen.

Infos
Pothole Rodeo
E benjamin.hymer@gmx.net
I www.pothole-rodeo.com,
www.ath-shop.at/pothole-rodeo
(Blog des Teams) sowie auf Facebook unter „Eco-Sportler"

Alexander Schöfböck und Benjamin Hymer mit ihrem VW Vento

Faschingsfeier des **Seniorenbundes**

Die Mitglieder des Mistelbacher Seniorenbundes feierten den Fasching im Stadtsaal, wo als besonderer Gast Scheich „Achmehd lach ned" aus Marsa Alam alias Obmann Herbert Eidelpes auf Besuch war, der die Senioren ordentlich in Stimmung brachte. Fred Payer sorgte für die musikalische Umrahmung, wo gemeinsam fleißig getanzt und gefeiert wurde. Bei Faschingskrapfen, Brötchen und so manchem Achterl Wein war die Stimmung bald am Höhepunkt. Und am Ende waren sich alle Besucher – darunter auch Teilbezirksobmann Ernst Janda, Seniorenbundobmann Kurt Kraft aus Niederleis und Organisationsreferent Richard Gruber – einig: Scheich „Achmehd" soll nächstes Jahr wieder auf Besuch kommen.

28. und 29. April
wirtschaftspark A5
Messe
im Wirtschaftspark A5

KEIDER ELEKTRO
Schauen Sie vorbei!
ING. JOSEF GEYDER
Installationen Heizungstechnik Metalltechnik
Landstraße 8
2225 Zistersdorf
02532/8662
www.geyder.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH
K&D
Buchhaltung
Lohnverrechnung
Bilanzierung
Steuererklärungen
Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
http://krebs.dori.at

Flugzettel statt Strafzettel: ÖAMTC und Polizei sorgten in Mistelbach für Sichtbarkeit auf den Straßen

„Besser sehen und gesehen werden" war der Hintergrund der Verkehrssicherheitsaktion „Flugzettel statt Strafzettel", die der ÖAMTC gemeinsam mit der Exekutive am Donnerstag, dem 2. Februar, in Mistelbach durchführte. KFZ-Lenker, die mit einer defekten Fahrzeugbeleuchtung bzw. „einäugig" unterwegs waren, wurden dabei von der Polizei angehalten. Ganz im Sinne der Aktion nahm sie jedoch von Bestrafungen Abstand. „Es ging bei dieser Licht-Aktion darum, die Autolenker aufmerksam zu machen, die Gefahren zu verdeutlichen und ein Sicherheitsbewusstsein zu schaffen", so Oberst Florian Ladengruber, Bezirkspolizeikommandant in Mistelbach. „Gerade vor den Semesterferien ist uns das ein großes Anliegen." ÖAMTC-Techniker tauschten außerdem kostenlos defekte Lampen aus oder korrigierten die Scheinwerfer-Einstellung.

In der kalten Jahreszeit ist aufgrund der diffusen Licht- und Witterungsverhältnisse die Sicht oft schlecht und somit die Unfallgefahr beträchtlich höher. „Eine funktionstüchtige Fahrzeugbeleuchtung ist daher besonders wichtig um Gefahren zu erkennen und rechtzeitig reagieren zu können. Sichtbarkeit schafft Sicherheit", betont Gerhard Baumgartner, ÖAMTC-Stützpunkt-Leiter in Mistelbach. Für sichtbar mehr Sicherheit sorgten die Kooperationspartner im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktion in Mistelbach allemal: „Vorwiegend wurden die KFZ-Lenker wegen eines defekten Abblendlichtes angehalten. Zum Teil waren auch weitere Lampen wie z.B. ein Bremslicht oder die Kennzeichen-Beleuchtung ausgefallen. Weiters mussten hin und wieder die Scheinwerfer-Einstellungen korrigiert werden", so Baumgartner.

Fahrzeugbeleuchtung regelmäßig überprüfen:

Wenn Dunkelheit, Nebelschwaden und Schneegestöber die Sicht einschränken, ist eine funktionierende Lichtanlage am Fahrzeug unverzichtbar. Denn die Beleuchtung eines Autos erfüllt gleich mehrere wichtige Aufgaben. Die Lichter an der Fahrzeugfront dienen dazu, die Straße gleichmäßig auszuleuchten ohne dabei Entgegenkommende zu blenden. Die roten Rücklichter sichern das Fahrzeug von hinten ab. Funktionierende Blinker sind wichtig, um anderen Verkehrsteilnehmern Abbiegevorgänge zu signalisieren.

Abgesehen von Geldstrafen, die bei falscher Verwendung oder defekter Beleuchtung drohen, können nicht funktionierende Lichter schnell zum Sicherheitsrisiko werden. „Ein Paradebeispiel ist hier das Überholen: Funktioniert nur ein Rücklicht oder Scheinwerfer, kann das dazu führen, dass die Breite des entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugs falsch eingeschätzt wird", warnt Baumgartner. Deshalb empfiehlt der ÖAMTC, regelmäßig die Lichter am Auto zu überprüfen. „Aber auch als Fußgänger oder Radfahrer sollte man sich sichtbar machen. Hierbei können schon Reflektoren an der Kleidung ein immenser Sicherheitsgewinn sein", so der abschließende Rat des Stützpunktleiters.

Steuerberatung
- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen
Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

NV
NACH VORNE SCHAUEN. WIR SCHAFFEN DAS!
Ihr NV-Team – kompetenter Partner bei allen Versicherungsfragen.
Service, Qualität und schnelle Schadenabwicklung, sowie Zuverlässigkeit sind für uns selbstverständlich.

Ihre Berater für das Gebiet Mistelbach
Hannes Pecker, Christian Ernst und Bibiane Kessler

Kundenbüro:
2130 Mistelbach, Bahnstrasse 12
Tel. 02572 /2333-4151,
Fax 02572 /2333-14151
E-mail: mistelbach@noevers.at

gwp hausverwaltung
„Vermögen verwalten ist eine verantwortungsvolle Aufgabe"

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel
IMMOBILIENVERWALTUNG
IMMOBILIENBERATUNG
IMMOBILIENVERMITTLUNG

Ihr Ansprechpartner in allen Fragen rund um Immobilien:
Hausverwaltung GWP GmbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

Die Osterferien gemeinsam verbringen

Wie in den Semesterferien bieten die Kinderfreunde Mistelbach auch wieder in der Karwoche die Aktion „Ferien zu Hause" für Kinder von vier bis zwölf Jahren an. Während die berufstätigen Eltern arbeiten, verbring(t)en das Kind/die Kinder eine ereignisreiche Ferienwoche gemeinsam mit anderen Kindern im Volkshaus Mistelbach. Die Betreuung ist von Montag, dem 10. April, bis Freitag, dem 14. April sowie am Dienstag, dem 18. April, jeweils von 07.00 bis 17.00 Uhr möglich und erfolgt durch pädagogisch geschultes Personal der Kinderfreunde Niederösterreich im Verhältnis zur anwesenden Kinderanzahl. Am Ostermontag, dem 17. April, findet in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr traditionell das Ostereiersuchen am Spielplatz bei der Volksschule Mistelbach mit Besuch des Osterhasen statt. Bei Schlechtwetter wird das Ostereiersuchen ins Volkshaus Mistelbach verlegt.

Kosten:
Die Betreuungs- und Verpflegungskosten belaufen sich auf zwölf Euro pro Tag sowie auf acht Euro für jedes weitere Kind inkl. Mittagessen, Nachmittagsjause, sämtliche Eintrittspreise und Ausflugskosten.

Infos
Stadträtin Renate Knott
Vorsitzende der Kinderfreunde
T 0699/11414468
E knrenate@nanet.at
oder
Gemeinderätin Martina Pollak
T 0664/3945592
E angel375@gmx.at
oder
E kinderfreunde.mistelbach@gmx.at
I www.noe.kinderfreunde.at/mistelbach

MLGAS e.U.
GASGERÄTESERVICE
www.mlgas.at office@mlgas.at
Gasgerätekundendienst
Thermen/Kesselpauschale
für die Postleitzahl 2130 .....€ 229,00
bei Abschluss einer Wartungsvereinbarung
nur.....€ 219,00
Inkl. Anfahrtszeit, Service und MWST
Gerätetausch , Abgasmessung und Reparatur
T: 0699/10203062

Seniorenausflug der StadtGemeinde Mistelbach ins Waldviertel

Seit vielen Jahren ein Fixpunkt im Jahreskalender der StadtGemeinde Mistelbach ist der traditionelle Seniorenausflug, der heuer ins Waldviertel, zum Stift Geras und zur Rosenburg führt. Die Fahrt, zu der alle Senioren herzlichst eingeladen sind, findet am Montag, dem 22. Mai, statt. Begleitet werden die Teilnehmer wieder von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, den Mitgliedern des zuständigen Gemeinderatsausschusses sowie von Mitarbeitern des Rathauses.

Geplante Programmpunkte:
o) Führung Rosenburg mit anschließender Greifvogelschau
oder
o) Führung durch das Falknereimuseum, Möglichkeit des Besuchs (ohne Führung) der Sonderausstellung „Esskultur im Mittelalter" und/oder der Gartenanlagen (dies wird empfohlen für Senioren, die nicht so gut zu Fuß sind)
o) Mittagessen im Schüttkasten Geras
o) Führung Stift Geras
o) Gemütlicher Ausklang beim Heurigen

Anmeldung:
Anmeldungen werden von Montag, dem 24. April, bis Freitag, dem 28. April, im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach entgegengenommen. Zur Teilnahme berechtigt sind jene Damen, die zu diesem Zeitpunkt 60 Jahre bzw. jene Herren, die zu diesem Zeitpunkt 65 Jahre alt sind. Es sind auch alle Mistelbacher Senioren, die in der Großgemeinde Mistelbach ihren Zweitwohnsitz haben, zur Teilnahme berechtigt. Bitte haben Sie Verständnis, dass verspätete Anmeldungen nur nach Maßgabe freier Plätze angenommen werden können.

Kosten:
Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 40 Euro. Für Senioren, deren monatliches Einkommen die Richtsätze der Ausgleichszulage nicht übersteigt, werden 15 Euro verrechnet.

Dieses Jahr erhalten wieder nur jene Senioren, die im Rahmen der Anmeldung für den Seniorenausflug in den vergangenen Jahren ihre Adressdaten bekanntgegeben haben, ein persönliches Schreiben. Die Einladung gilt aber selbstverständlich für alle Senioren, die die oben genannten Voraussetzungen erfüllen. Wir bitten Sie daher, diese Informationen an Freunde und Bekannte, die ebenfalls für die Teilnahme am Seniorenausflug berechtigt sind, weiterzuleiten. Anmeldeformulare liegen im Bürgerservice auf.

Infos
Fachbereich Kultur und Generationen
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-5272
E kultur@mistelbach.at

Gemütlicher Kaffeetreff

Die Mitglieder des Vereins Hüttendorf Aktiv & Fit laden im Jahr 2017 wieder in zweimonatlichen Abständen zu einem gemütlichen Kaffeetreff in das Hüttendorfer Pfarrheim. Bei Kaffee und Kuchen sind Jung und Alt herzlich zu den regelmäßigen Treffen eingeladen, um sich auszutauschen und Neuigkeiten zu erfahren. Der nächste Kaffeetreff findet am Mittwoch, dem 10. Mai, von 15.00 bis 17.00 Uhr, statt.

Termine 2017:
Mittwoch, 10. Mai
Mittwoch, 5. Juli
Mittwoch, 6. September
Mittwoch, 8. November

Valentinsbesuch beim Bürgermeister

Anlässlich des Valentinstages am Dienstag, dem 14. Februar, statteten Gärtnermeister Rainer und Josef Öhler Bürgermeister Dr. Alfred Pohl einen Besuch ab. Der Tradition zum Valentinstag folgend, nämlich seinem Schatz, nahestehenden Menschen oder einfach nur guten Freunden Blumen oder eine andere Aufmerksamkeit zu schenken, überreichten die beiden Floristen einen Blumengruß an das Stadtoberhaupt und bedankten sich beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit.

Rainer und Josef Öhler, Mag. Manuela Grubelnig und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Nelkenverteilung der SPÖ-Stadtorganisation Mistelbach

Traditionsgemäß verteilten Mitglieder der SPÖ-Stadtorganisation Mistelbach auch heuer wieder anlässlich des Valentinstages rote Nelken am Hauptplatz und der unmittelbaren Umgebung. Die SPÖ-Mitglieder besuchten Mitarbeiter in zentrumsnahen Firmen, Betrieben sowie in den Bankinstituten, Stadträtin Renate Knott sowie Gemeinderätin Roswitha Janka überraschten außerdem auch die Mitarbeiter im Rathaus mit einem Blumengruß.

NR a.D. DI Werner Kummerer, Gemeinderätin Roswitha Janka, Manfred Pfleger, Stadträtin Renate Knott und Gerhard Schuckert

Erlebnisreiche Semesterferien mit den Kinderfreunden Mistelbach

Ferien – egal ob Semester-, Oster- oder Sommerferien – stellen viele Eltern jedes Jahr wieder vor ein riesiges Problem. Omas und Opas, Onkeln und Tanten, Freunde und Bekannte – alle müssen einspringen um die Kinder gut zu betreuen, damit den berufstätigen Eltern geholfen werden kann. Seit Jahren bieten die Kinderfreunde Mistelbach deshalb ihre Ferienaktion „Ferien zu Hause“ mit Kinderbetreuung in der unmittelbaren Umgebung der elterlichen Wohnung an. Eine Aktion, die auch heuer wieder von über 40 Kindern in den Semesterferien in Anspruch genommen wurde, wo die Kinder von ausgebildeten Betreuerinnen der Kinderfreunde Niederösterreich und vom Team der Kinderfreunde Mistelbach durch das bunte Bastel- und Kreativangebot geführt wurden. Stadträtin Renate Knott als Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach begleitete die Kinder mit ihrem Team durch die gesamte Ferienwoche.

Eifrig und mit Begeisterung wurde im Volkshaus gebastelt, gespielt und es wurden neue Freundschaften geschlossen. Das Mittagessen wurde im Restaurant Diesner eingenommen. Die Kinder wurden wie immer bestens versorgt und liebevoll aufgenommen.

Einen wunderschönen Nachmittag verbrachten die Kinder beim Eislaufen vor dem Rathaus. Höhepunkt war der gemeinsame Ausflug mit der Schnellbahn nach Wien mit Besuch des Naturhistorischen Museums. Der Freitag stand schließlich ganz unter dem Thema „Fasching“, wo selbst Kostüme gebastelt und vorgeführt wurden.

Als Abschluss in den Semesterferien besuchten alle gemeinsam die im Vorjahr ins Leben gerufene Puppentheaterserie „MIMIS Sonntag“ im Barockschlössl Mistelbach mit Aufführung des Puppentheaterstücks „Die Marzipanprinzessin“.

Kirchenchöre sangen gemeinsam

Die Kirchenchöre der Pfarren Eibesthal und Kettlasbrunn unter der Leitung von Marion Horvath gestalteten am Sonntag, dem 12. März, in der Pfarrkirche Eibesthal den Gottesdienst und setzten einen Impuls für die Zusammenarbeit im Entwicklungsraum. Zelebriert wurde die Hl. Messe von Pater Markus Waibel SDS und Diakon Heinz Stadlbacher. Auch Bruder Leonhard Hager SDS feierte mit. Nach Ostern erfolgt ein gemeinsamer Auftritt in der Pfarrkirche Kettlasbrunn.

Diakon Heinz Stadlbacher, Pater Markus Waibel, DI Dr. Ferdinand Faber, Bruder Leonhard Hager, Viky Faber, Helga Klinghofer, Traude Fath, Gerhard Rak, Irmgard Rak, Anton Christoph Czaby, Theresia Christ, Regina Strobl, Veronika Marchart, Gerhard Ladinig, Christa Bachmayer, Brigitte Sailer, Gabi Sommerbauer, Ferdinand Schöfbeck, Karin Strobl-Tatzber, Theresia Schneider, Albert Braun, Anni Hammer, Chorleiterin Marion Horvath, Johann Hummel, Gabi Schneider, Barbara Furch, Ulli Schiller, Christine Wachter und Angela Ehn

Blumen zum **Valentinstag**

Anlässlich des Valentinstages überreichte Landesrat Mag. Karl Wilfing am Dienstag, dem 14. Februar, Blumen an die Frauen im Bezirk Mistelbach und besuchte die Damen der ÖVP Mistelbach bei einem Kaffeetreff.

Helga Thenmayer, Renate Frauenberger, Bernadette Prinz, Helga Stubenvoll, Gertraud Schweng, Inge Kiss, Anneliese Pukl, Inge Eder, Landesrat Mag. Karl Wilfing und Gertrude Gabauer

Sozialhilfeverein – Caritas Sozialstation Mistelbach

Der Sozialhilfeverein Mistelbach hielt am Freitag, dem 24. Februar, im Pater Jordan Haus seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Obfrau Helga Reimer konnte über ein erfolgreich und zufriedenstellend verlaufenes Arbeitsjahr 2016 berichten.

Aufgrund steigender Nachfrage wurden im Rahmen der Aktion „Essen auf Rädern" 16.800 Essensportionen – das sind 560 mehr als 2015 – zugestellt. Diese Aktion wird von 65 ehrenamtlichen Mitarbeitern getragen, die täglich – auch an Sonn- und Feiertagen – im gesamten Gebiet der Großgemeinde Mistelbach und manchmal auch darüber hinaus mit zwei PKWs Normalkost und Diäten aus dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf an die Essensbezieher ausliefern.

Die Obfrau bedankte sich bei den ehrenamtlichen Essenfahren, den Helfern bei den Veranstaltungen, den Mehlspeis- und Gugelhupfbäckerinnen, bei den Vorstandsmitgliedern dem Caritas-Regionalleiter Mag. Herrmann, der Teamleiterin der Caritas Sozialstation Maria Schmelzer und ihren Mitarbeitern sowie bei der StadtGemeinde Mistelbach und den Mitgliedern und Sponsoren für die finanzielle Unterstützung.

Durch die Eingliederung der Station Asparn an der Zaya in die Caritas Sozialstation Mistelbach hat sich der Einsatzbereich ziemlich ausgeweitet, bis an den Fuß des Buschberg. Derzeit betreuen 36 Mitarbeiter 140 Kunden und haben z.B. im Jänner 2017 2.400 Betreuungsstunden geleistet. 16 Dienstautos stehen in Verwendung.

Selbstverständlich gibt es auch im Jahr 2017 wieder die traditionellen Veranstaltungen des Sozialhilfevereines Mistelbach. Höhepunkt wird aber am Sonntag, dem 24. September, die Jubiläumsfeier „40 Jahre Sozialhilfeverein" sein, der auf Initiative von Altbürgermeister Reg.Rat. Franz Bayer gegründet wurde und schon so viele Jahre unzähligen Mitbürgeren Hilfe und Betreuung und auch manch schöne Stunden bereitet hat.

Mit vielen engagierten Helfern und der notwendigen, finanziellen Unterstützung – vielleicht auch von Ihnen? – können auch die kommenden Jahre wieder erfolgreich werden.

Arbeiterkammer-**Arbeitsrechtsbilanz**

2016 forderte die Arbeiterkammer Mistelbach für 76 Arbeitnehmer ausstehende Löhne und Gehälter ein. „Leider haben es einige Arbeitgeber auf eine gerichtliche Auseinandersetzung ankommen lassen", sagt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. Für die Arbeitnehmer des Bezirks konnten 259.792 Euro an Entgeltnachzahlungen erreicht werden. Weiters wurden 1.927.940 Euro für 167 Arbeitnehmer aus 15 insolventen Betrieben gesichert.

Arbeiterkammer-Rechtsschutzexperte Peter Scherz, Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Arbeiterkammer-Kammerrat Franz Leidenfrost

Preisschnapsen

Zu Gunsten eines Schreins für den Anfang Jänner verstorbenen, gebürtigen Mistelbacher Klaus Heindl veranstaltet Helmut Langotsch am Samstag, dem 8. April, ein Preisschnapsen im Gasthaus Schilling. Beginn ist um 14.00 Uhr, Ende etwa gegen 18.00 Uhr.

Ostermarkt im Pfarrzentrum

Im Pfarrzentrum St. Martin Mistelbach findet am Samstag, dem 8., und Sonntag, dem 9. April, der Ostermarkt statt. Angeboten werden österliche Basteleien und Handarbeiten sowie kulinarische Köstlichkeiten und eine Tombola. Geöffnet hat der Ostermarkt am Samstag von 09.00 bis 18.00 Uhr sowie am Sonntag von 10.00 bis 17.00 Uhr.

Erneuter Doppelsieg für Jungwinzer Alexander Waberer bei der **Stadtweinverkostung 2017**

Die mittlerweile 15. Stadtweinverkostung am Dienstag, dem 21. März, im Hotel Restaurant „Zur Linde" Polak brachte heuer – wie schon im Vorjahr – einen Doppelsieg bei den Weiß- und Rotweinen. Mistelbachs Jungwinzer Dipl.-Ing. Alexander Waberer krönte sich mit einem Weinviertel DAC Jahrgang 2016 sowie einem Zweigelt Jahrgang 2015 erneut zum Sieger und sicherte sich damit die erfolgreiche Titelverteidigung bei der diesjährigen Stadtweinverkostung. Ein Jahr lang werden wieder beide Siegerweine als die offiziellen Stadtweine der StadtGemeinde Mistelbach bei allen Veranstaltungen kredenzt. „Der Mistelbacher Stadtwein ist nicht nur ein einfacher Wein, er hat sich mittlerweile zu einer Marke entwickelt, die in die Welt hinausgetragen wird", betonte Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll, der zur diesjährigen Stadtweinverkostung lud.

Leiter der Weinkost Ing. Karl Holzmann, Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll, Stadtweinsieger Dipl.-Ing. Alexander Waberer, Sibel Waberer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Obmann des Tourismusvereines Karl Polak jun.

Schon vorab wurden alle eingereichten Weiß- und Rotweinen verkostet, von denen es schließlich die besten zehn Weiß- und fünf Rotweine in die Endauswahl schafften. Sie wurden von einer siebenköpfigen Expertenjury mit 70% der Stimmen und einer rund 30 Personen umfassenden Prominentenjury mit 30% der Stimmen und somit einem bunten Mix aus der Mistelbacher Bevölkerung gepaart mit anerkannten Weinexperten nach einem 20-Punkte-System bewertet. Die Expertenjury bestand aus Ökonomierat Johann Fally, Karl Holzmann sen., Reg. Rat Leopold Kiefer, LFS-Direktor i.R. Studienrat Ing. Herbert Pawlin, Karl Polak sen. und Gerhard Weissenböck. Fachlich begleitet wurde die Stadtweinverkostung heuer bereits zum 7. Mal von Ing. Karl Holzmann: „Heuer wurden so viele Rotweine wie noch nie eingereicht, dabei war der 2016er Jahrgang nicht wirklich einfach. Der Frost Ende April gepaart mit vielen Niederschlägen brachte zunächst keine guten Aussichten. Versöhnend war schließlich der tolle Herbst, der uns gute Weine beschert hat", resümiert der Weinkostleiter.

Und wie es Tradition ist, kam unmittelbar nach dem Auszählen der Stimmzettel der verdiente Sieger und Titelverteidiger Dipl.-Ing. Alexander Waberer gemeinsam mit seiner Frau Sibel ins Hotel Restaurant „Zur Linde" Polak, wo ihm Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Tourismusstadtrat Erich Stubenvoll und alle Verkoster – darunter unter anderem auch Bezirkshauptmann a.D. W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt, sein Vater Vizebürgermeister a.D. Ernst Waberer und der ehemalige Tourismusstadtrat Werner Seltenhammer – herzlich zum Doppelsieg gratulierten. „Der Stadtwein ist mittlerweile ein fixer Bestandteil der heimischen Kultur und für Anlässe feierlicher und kultureller Natur gedacht, wo man einen guten Wein kredenzt bekommt", dankte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl allen Teilnehmern und gratulierte im Besonderen dem Sieger Dipl.-Ing. Alexander Waberer.

Weißweingewinner:
1. Platz:
Dipl.-Ing. Alexander Waberer - Weinviertel DAC 2016

2. Platz:
Josef Bachmayer - Weinviertel DAC 2016

3. Platz:
Bernhard Scheiner - Weinviertel DAC 2016

Rotweingewinner:
1. Platz:
Dipl.-Ing. Alexander Waberer - Zweigelt 2015

2. Platz:
Landwirtschaftliche Fachschule - Zweigelt 2016

3. Platz:
Maria Faber-Köchl - Cuvee 2015

„Hausmeister der Kellergasse Lanzendorf" geehrt

Viele Menschen sind um die Pflege ihrer Heimatgemeinde bemüht! Die einen mehr, die anderen weniger und wiederum andere weit mehr als eigentlich erwartet! Einer dieser Menschen ist Erwin Huber aus Lanzendorf, der sich selbst auch als „Hausmeister der Kellergasse" bezeichnet. Er hat sich seit Jahren der Denkmalpflege in seiner Heimatgemeinde verschrieben und ist um die Reinhaltung vieler öffentlicher Plätze bemüht. Ob es das Streichen des Wartehäuschens bei der Bushaltestelle, das Grasmähen in der Kellergasse oder im Hohlweg ist oder Reparaturarbeiten an Schaukästen sind, überall packt Erwin Huber an. Warum er das macht? „Weil ich mich in meiner Heimat selber wohl fühlen möchte und gerne in der Natur spazieren gehe!" Für dieses Engagement wurde Erwin Huber am Montag, dem 27. Februar, von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie Gemeinderätin Regina Gaugg und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde geehrt.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Erwin Huber, Gemeinderätin Regina Gaugg und Ortsvorsteher Bernhard Ranftler

Neue Räume für Blutabnahme im Landesklinikum

Im Zuge der Umbaumaßnahmen im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf wurden nun auch die Räumlichkeiten für die Blutabnahme verlegt. Denn bis zum Sommer wird das Institut für Medizinisch-Chemische Labordiagnostik im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf erweitert und erhält ab dann größere Räumlichkeiten für die hochmoderne Laborstraße. Daher wurde das Institut nun auf zwei Stockwerke aufgeteilt: Genau ein Stockwerk über dem Labor – mit einem Lastenaufzug für den Probentransport verbunden – befinden sich nun die Blutabnahme samt Wartebereich und Befundbesprechung in Ebene 1 im Haus E des Landesklinikums, in Ebene 0 erfolgt nur mehr die Analyse der Proben.

freie Wohnungen und Reihenhäuser

Wohnungen in HÖRERSDORF
ca. 57 m² - 81 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.369,-
verfügbar nach Rücksprache

Reihenhäuser in NEUDORF
ca. 93 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 5.481,-
verfügbar nach Rücksprache

Wohnungen in OBERKREUZSTETTEN
ca. 73 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 3.731,-
teilweise sofort bezugsfertig

Reihenhaus und Wohnung in WILDENDÜRNBACH
ca. 75 m² - 92 m² Wohnnutzfläche
EIGENMITTEL AB € 4.600,-
verfügbar nach Rücksprache

WAV 02846 / 7015
Gem. Bau- und Siedlungsgen. „Waldviertel"
www.wav-wohnen.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN
VERGOLDUNG • RESTAURATION
christoph bacher
100 Jahre Meisterbetrieb
Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

G/G
GEYER & GEYER
Steuerberatung

- **Steuerberatung**
- **Jahresabschlüsse**
- **Buchhaltung**
- **Lohnverrechnung**

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6
Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Mehr Platz und bessere Bilder: **Neuer MRT** am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Im Zuge des Umbaus des Hauses B des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf wurde auch das Institut für Radiologie vergrößert und verlegt und erhielt einen neuen, hochmodernen Magnetresonanztomographen, kurz MRT.

Im Zuge des Neubaus wurde das alte MRT-Gerät durch einen neuen, moderneren Tomographen ersetzt, der nun drei Tesla (= Feldstärke) hat, statt 1,5 Tesla wie beim alten Gerät. *„Durch die bessere Auflösung des neuen MRT erreichen wir eine bessere Bildqualität und damit einhergehend eine noch bessere diagnostische Befundsicherheit. Der Durchmesser der Röhre ist beim neuen Gerät größer, wodurch sich die Patienten bei der Untersuchung wohler fühlen, da es weniger beengt ist. Auch die Untersuchungszeiten sind mit dem neuen Gerät kürzer“*, erklärt auch der Leiter des Instituts für Radiologie, Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS.

Jährlich werden im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf rund 4.000 MRT-Untersuchungen durchgeführt.

Pflegedirektor DGKP Josef L. Strobl, akad. PD, Leitender Radiologietechnologe Gerfried Müller, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Ärztlicher Direktor Prim. Univ.-Doz. Dr. Otto Traindl sowie der Leiter des Radiologie-Instituts und Ärztlicher Direktor-Stellvertreter Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS

Vom Maturanten zum Mediziner: Infoveranstaltung im Mistelbacher Landesklinikum

Unter dem Motto „Heuer Matura – in wenigen Jahren Ärztin oder Arzt“ fand für interessierte Maturanten vor kurzem wieder eine Informationsveranstaltung im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf statt. Rund 30 Schüler fanden sich im Mehrzwecksaal des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf ein.

Einer kurzen Vorstellung der NÖ Landeskliniken-Holding folgte eine ausführliche Präsentation der Aufnahmemodalitäten des Medizinstudiums an den österreichischen Universitäten sowie den diesbezüglichen Unterstützungsangeboten des Landes Niederösterreich. Der angebotene zehntägige Vorbereitungskurs 2017 inklusive Testsimulation in St. Pölten wird bei Erfüllung der Förderkriterien durch das Land Niederösterreich mit einem Kostenbeitrag von 50% gefördert. Die Jugendlichen erfuhren, dass das Medizinstudium in Blöcke und Tertiale gegliedert ist und dass das Wissen mittels Vorlesungen, Seminaren und Praktika vermittelt wird. In Lehrkrankenhäusern, wie z.B. den Universitätskliniken oder auch dem Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf sowie allen weiteren akkreditierten Klinikstandorten in Niederösterreich können die erforderlichen „klinischen Praktika“ absolviert werden.

Anschließend erhielten die Teilnehmer einen umfangreichen Einblick in die Perspektiven und Arbeitsmöglichkeiten des Arztberufes in Niederösterreich. Prim. Dr. Stonek stand den Maturanten für Fragen zur Verfügung und berichtete über seine eigenen Erfahrungen aus der Praxis.

Infos
I www.noe-studiert-medizin.at

www.nbv.at

Ihr Partner für
IT und Bürotechnik

Jetzt 30% Jubiläumsrabatt!

NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
eMail office@nbv.at

Neue Führungskräfte für Rot Kreuz-Bezirkskommando

Stefanie Pöttinger von der Ortsstelle Gerasdorf und Thomas Pohl von der Ortsstelle Mistelbach schlossen am Samstag, dem 11. Februar, mit in Gänserndorf die Führungskräfteausbildung 1 des Roten Kreuzes erfolgreich ab. Die Führungskräfteausbildung ist eine zeitgemäße und bedarfsgerechte Aus- und Fortbildung für zukünftige und bestehende Führungskräfte des Österreichischen Roten Kreuzes, die die Teilnehmer auf ihre Aufgaben in den unterschiedlichen Leistungsbereichen vorbereitet. Unter den Gratulanten war der Bezirkskommandant des Roten Kreuzes Mistelbach Stefan Tauber. „Die beiden neuen Führungskräfte werden das Team des Bezirkskommandos tatkräftig unterstützen", zeigte er sich stolz. Großer Dank gilt auch dem Bereichskommandanten des Waldviertels Franz Hauer für den Prüfungsvorsitz und Prüfer Johannes Poyntner.

Johannes Poyntner, Thomas Pohl, Bezirkskommandant Stefan Tauber, Stefanie Pöttinger und Bezirkskommandant Franz Hauer

www.nbv.at

Seit 30 Jahren

Ihr Partner für
IT und Bürotechnik
im Weinviertel

NBV
EDV & Bürotechnik
Nussböck & Born KG
NEUSTIFTGASSE 4
2130 MISTELBACH
TEL 02572/4360-0
eMail office@nbv.at

NÖ Gebietskrankenkasse-Leistungen im Überblick

Die NÖ Gebietskrankenkasse ist der größte Krankenversicherungsträger des Landes und sichert gemeinsam mit einem dichten Netz an Gesundheitspartnern eine optimale Krankenversorgung in Niederösterreich. Aber die NÖ Gebietskrankenkasse leistet mehr: Die soeben erschienene neue Ausgabe der kostenlosen Broschüre „Leistungen und Service" bietet allen Versicherten und deren anspruchsberechtigten Angehörigen einen Überblick über das umfangreiche Angebot rund um Krankheit, Geburt, Zahnbehandlung und Zahnersatz und stellt innovative Vorsorgemaßnahmen der Krankenkasse vor. Zudem liefert das 92 Seiten umfassende Heft wichtige Informationen über Versicherungsschutz, Anspruchsvoraussetzungen, Kostenbefreiungen und kasseneigene Einrichtungen wie Zahn- und Physikoambulatorien. Alles Wissenswerte rund um das neue Kinderbetreuungsgeld-Konto, die Ombudsstelle, die NÖ Gebietskrankenkasse-Online-Services und die aktuellen Werte der Sozialversicherung runden das große Info-Paket ab.

Die Broschüre ist im Service-Center Mistelbach erhältlich. Bestellungen sind auch per E-Mail oea@noegkk.at und unter der Nummer 050899-5121 möglich. Broschüre und Versand sind kostenlos.

Infos
NÖ Gebietskrankenkasse
Roseggerstraße 46
2130 Mistelbach
T 050899/5121
E oea@noegkk.at
I www.noegkk.at

Richtige Ernährung

Wer Sport betreibt, tut viel Gutes für die Gesundheit. Doch auch die richtige Ernährung spielt neben der Bewegung eine große Rolle. Die NÖ Gebietskrankenkasse widmete sich diesem Thema und lud am Dienstag, dem 7. März, zu einem kostenlosen Vortrag ins Service-Center Mistelbach. Diätologin Daniela Pfeiffer gab den rund 45 Teilnehmern Tipps, wie man sich am besten vor, während und nach einer Bewegungs- oder Sporteinheit ernährt und betonte, wie wichtig richtiges Essen und Trinken für alle, die Sport betreiben, ist – unabhängig vom Leistungsniveau. Im Vordergrund sollte eine abwechslungsreiche Lebensmittelauswahl stehen. Eine einseitige Ernährung - etwa sehr viel Eiweiß oder nur Kohlenhydrate - ist der falsche Weg.

stellvertretender Leiter des Service-Centers Mistelbach Harald Köppel und Diätologin Daniela Pfeiffer

Ihre ImmobilienberaterInnen von RE/MAX Best Mistelbach wünschen FROHE OSTERN!

Massage Knoll in der Waldstraße eröffnet

Weil ihr das Zusammenspiel von Körper und Geist schon immer wichtig war, hat sich Sabine Knoll aus Mistelbach im Jahr 1994 dazu entschlossen, die Begeisterung zum Beruf zu machen, damit andere Menschen ihren Alltag leicht und beschwerdefrei entgegentreten können. Seit dem Jahr 2000 ist Sabine Knoll nun schon gewerbliche Masseurin und eröffnete am Montag, dem 6. März, ihr neues Massagestudio in der Mistelbacher Waldstraße. Anlässlich der Eröffnung statteten ihr Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes einen Besuch ab und überzeugten sich von den hellen und freundlichen Räumlichkeiten in Sabine Knolls Massagebereich.

Zum Angebot zählen unter anderem die klassische Massage bei Muskelverspannungen aller Art und Verletzungsfolgen, die Fußreflexzonenmassage bei Verspannungen, Verletzungen sowie organischen Störungen, die Dorn-Breuss-Therapie, die bei chronischen Schmerzen an der Wirbelsäule angewandt wird, die Akupunkturmassage zur Anregung des Immunsystems und um Stress oder Schlafstörungen abzubauen, die Myoreflextherapie, die ideal für Schmerz- und Traumapatienten sowie für Leistungssportler ist, als auch Reiki, eine wirkungsvolle Methode, die Selbstheilungskräfte zu aktivieren. Termine werden bei Sabine Knoll nach telefonischer Vereinbarung vergeben.

Infos
Sabine Knoll
Waldstraße 93
2130 Mistelbach
T 0664/9224274
I www.massage-knoll.at

Karl Knoll, Friederike Knoll, Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll, Sabine Knoll und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

»Vorsorge Aktiv«

Unsere Gesundheit hängt stark davon ab, wie wir leben und arbeiten. Dazu gehört natürlich Essen und Trinken, aber auch alles, was unseren Alltag ausmacht. Das Verhalten zu ändern, ist nicht immer einfach! Das Programm »Vorsorge Aktiv« unterstützt dabei. In einer Gruppe von acht bis 15 Personen wird man dabei von Experten aus den drei Bereichen Bewegung, Ernährung und Mentale Gesundheit begleitet. Das Programm beginnt am Freitag, dem 28. April, und richtet sich an alle über 18 Jahre, bei denen ein erhöhtes Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z.B. Bluthochdruck oder Übergewicht) festgestellt wird. Die Teilnahme am Programm ermöglicht es einerseits, die Risikofaktoren zu senken, und anderseits, die Lebensqualität zu erhöhen. Beginn ist um 17.00 Uhr mit den Themen Ernährung und Mentale Gesundheit in der Apotheke und wird um 19.30 Uhr mit Bewegungseinheiten im Turnsaal in der Gartengasse fortgesetzt.

Kosten:
24 Einheiten pro Bereich – 72 Stunden für mich! 99 Euro pro Teilnehmer plus 100 Euro Kaution (Die Kaution wird nach mindestens 60%iger Teilnahme pro Bereich rückerstattet). Teilnehmern aus Gesunden Gemeinden der Initiative »Tut gut!« wird eine Vergünstigung von 15 Euro gewährt

Infos
Elke Springer, MBA
T 0676/8587234535
I www.noetutgut.at

Über jene Kosten, die im Rahmen einer Arbeitnehmerveranlagung geltend gemacht werden können hat Frau Gabriele Meixner am Dienstag, dem 21. Februar, einen Informationsvortrag im Rahmen der Gesunden Gemeinde im Stadtsaal Mistelbach abgehalten. Die Referentin erklärte, wie Krankheitskosten, die von der Krankenkasse/Zusatzversicherung nicht ersetzt werden, Kosten für eine Versorgung in einem Alters- oder Pflegeheim, Kosten für Hausbetreuung, Kurkosten, Hilfsmittel und Heilbehandlungen beim Finanzamt geltend gemacht werden können. Die Referentin informierte die Besucher außerdem über weitere Verordnungen sowie Erlässe und Fachinformationen zur Lohnsteuer, die ab 2017 gültig sind.

Eine ganze Woche im Zeichen der Gesundheit

Ganz im Zeichen der Gesundheit stand von Montag, dem 13., bis Freitag, dem 17. März, die Bezirkshauptstadt Mistelbach anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Gesunden Gemeinde. Seit zwei Jahrzehnten trägt die StadtGemeinde Mistelbach neben der medizinischen Versorgung mit einem umfangreichen Angebot an Vorträgen und gesundheitsförderlichen Aktivitäten zur physischen, psychischen und mentalen Gesundheit aller Mistelbacher bei. In enger Zusammenarbeit mit den Wirtschaftsbetrieben der Stadt wurde daher die Gesundheit verstärkt in den Mittelpunkt gerückt. Kunden hatten die Möglichkeit, gesundheitsförderliche Leistungen oder Beratungen bei einem der teilnehmenden Betriebe in Anspruch zu nehmen. Neben einem Vortrag unter dem Titel „Fit und gesund bis 120" von Univ.-Doz. Prof. Dr. Siegfried Meryn, der über den Mangel an ausreichender Bewegung sowie gesunder Ernährung und Lebensweise referierte, bildete die große Schlussverlosung am ebenfalls an diesem Tag wiedereröffneten „neumarkt" am Hauptplatz ein Highlight der Gesundheitswoche, bei der es viele tolle Preise zu gewinnen gab. „Ein großer Dank gebührt allen Firmen und Unternehmen, die mit ihrer Teilnahme einen wertvollen Beitrag geleistet haben, dass Mistelbach auch in Zukunft die Gesundheitsstadt im Weinviertel bleibt", freut sich Gemeinderat Josef Schimmer.

Stadtrat Erich Stubenvoll, MIMA-Geschäftsführer Erich Fasching, Gemeinderätin Roswitha Janka, Gesundheitsstadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Manuel Bures, Gemeinderat Josef Schimmer, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Mag. Klaus Dundalek bei der Abschlussveranstaltung der Gesundheitswoche am Mistelbacher Hauptplatz, wo Hermine Graf aus Mistelbach als Hauptpreisträgerin des Gewinnspiels, eine Übernachtung für zwei Personen inkl. Halbpension und Eintritt im „Silent Spa" im Thermenhotel Laa an der Thaya, gezogen wurde. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert allen Gewinnern der insgesamt elf Preise.

Der STILLE-CODE:

Das Bedürfnis nach Stille und innerem Frieden ist heute allgegenwärtig. Mit den drei Schritten des STILLE-CODES hat Coach und Bewusstseinslehrer Mag. Robert Naller eine klar nachvollziehbare Formel entwickelt, mit der wir in unserem Leben, in unseren Beziehungen bzw. in der Arbeit sofort wacher, präsenter, stiller und erfüllter sind und auch in schwierigen Situationen sehr rasch mehr Gelassenheit und inneren Frieden finden. Im Rahmen eines Vortrages der Gesunden Gemeinde Mistelbach am Dienstag, dem 25. April, im Stadtsaal in Mistelbach erläutert Mag. Robert Naller im Detail die drei einfachen Schritte des STILLE-CODES und macht den sofortigen Nutzen für jeden erfahrbar. Er zeigt, wie man mithilfe des STILLE-CODES das Hamsterrad der Gedanken und herausfordernde Gefühle einbremsen und loslassen kann, und verdeutlicht, wie jeder den STILLE-CODE in seinen Alltag, in sein Leben integrieren kann. Begleitet wird der Vortrag durch mehrere Praxisübungen. Beginn ist um 19.00 Uhr, der Eintritt ist frei…

Der Vortragende:

Mag. Robert Naller ist Seminarleiter, Bewusstseinslehrer und Entwickler des STILLE-CODES und lebt mit seiner Familie in Wilfersdorf/Weinviertel. Robert Naller lehrt die Anwendung des STILLE-CODES in Einzelcoachings, Workshops, Vorträgen und Onlinekursen.

Infos

Mag. Robert Naller
Hauptstraße 3
2193 Wilfersdorf
T 0699/11597595
E r.naller@aon.at

Tierheim seit 30 Jahren am Dechanthof

Seit 1987 befindet sich das Tierheim „Die Gute Tat" am Dechanthof. Den Verein selbst gibt es jedoch schon seit dem Jahr 1949 und wurde seinerzeit von Rosa Sophie Radio, eine große Natur- und Tierfreundin, „zum Wohl und Schutz der Menschen, Pflanzen und Tiere" gegründet, damals noch am sogenannten „Singerhof" in Eichgraben.

Rosa Sophie Radio hatte kurze Zeit nach dem Krieg den Wunsch, ihr weiteres Leben wohltätigen Zwecken zu widmen. Die Mitgliederwerbung begann, und unter anderen konnten der damalige Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky, Minister Lütgendorf und viele andere für das Projekt begeistert werden. 1974 verstarb Rosa Sophie Radio und Frau Compo nahm sich der vielen Tiere an. Nach einigen Umzügen wurde im Jahr 1987 mit dem Dechanthof schließlich ein neues Quartier gefunden. 2013 wurde das Gebäude komplett geschliffen und daraufhin ein neues Tierheim errichtet. An die Mühle erinnert noch der alte Torbogen, den einst die Statue der Heiligen Barbara zierte. Als Präsident vertritt seit Oktober 2008 Otto Vogl-Proschinger den Verein.

Rollstuhlspende für bedürftige Mitbürgerin

Dagmar Förster, Geschäftsführerin des Sanitätshauses Luksche, ist die „regionale Hilfe" ein besonderes Bedürfnis. Daher hat sie sich auch heuer wieder dazu entschlossen, einer bedürftigen Person aus der Region zu helfen. Sie wandte sich daraufhin an die Hilfsorganisation „Hilfe im eigenen Land", die unter der Präsidentin Elisabeth Pröll geführt wird. Diese stellte den Kontakt zu Franziska Hollaus, einer betagten Dame aus Mistelbach her, die nicht mehr ihre eigene Wohnung verlassen konnte, da sie mit ihrem Rollstuhl nicht in den Aufzug passte. Da es dem Unternehmen Luksche wichtig ist, mit seinen Produkten Menschen mit Beeinträchtigungen mehr Lebensqualität zu ermöglichen, war es Frau Förster und ihrem Team vom Sanitätshaus Luksche ein Anliegen, auch hier zu helfen. Und so konnte sie innerhalb kürzester Zeit gemeinsam mit Vertriebsleiter Franz Buschenreiter einen maßangefertigten Elektrorollstuhl im Wert von 4.600 Euro an Franziska Hollaus überreichen.

Dagmar Förster, Geschäftsführerin im Sanitätshaus Luksche, Franziska Hollaus und Vertriebsleiter Franz Buschenreiter

Spendenübergaben an das Tierheim Dechanthof

Barbara Graf, Vorsitzende des Sparvereins im Hotel und Restaurant „Zur Linde" der Familie Polak, und deren Stellvertreterin Dipl.-Päd. Iris Sroufek übergaben am Dienstag, dem 21. Februar, Otto Vogl-Proschinger, Präsident des Tierheims Dechanthof „Die Gute Tat", eine Spendensumme in Höhe von 300 Euro. Diese Summe konnte aufgrund von Spenden der Sparvereinsmitglieder lukriert werden, die auf ihre Zinsen verzichtet haben. Außerdem organisierte die Hundeschule V.A.S.Z.-Mistelbach im Rahmen ihrer Weihnachtsfeier eine Tombola sowie eine lustige amerikanische Versteigerung. Durch diese Aktion konnten ebenfalls 1.000 Euro von Vereinsobfrau Johanna Herold an Silvia Proschinger, Vize-Präsidentin des Tierheims, überreicht werden.

Barbara Graf, Tierheim-Präsident Otto Vogl-Proschinger und Dipl.-Päd. Iris Sroufek

BÄCKEREI
KONDITOREI
ZIMMER

OSTERSPEZIALITÄTEN

Osterlämmer (Zucker o. Schoko)
Osterpinze
Osterkranz
Osterkipfl
Osterhäschen
Osterlinzer
Osterblume
Schwarzbrot-Schinken Taler
Osterschinken im Brotteig
(Bitte vorher bestellen !!)
KRAPFEN-HÄSCHEN

Fahrräder für asylsuchende Personen aus Mistelbach

Im vergangenen Jahr wurden zahlreiche Fahrräder, die von Privatspendern aus Mistelbach zur Verfügung gestellt wurden, an Flüchtlinge in der Stadt übergeben. Bei einem Reparaturworkshop, organisiert von der Bewegung Mitmensch – Weinviertel, wurden sie unter fachkundiger Anleitung von den neuen Besitzern straßenfit gemacht. Dafür bedanken sich die Verantwortlichen von Bewegung Mitmensch – Weinviertel herzlich.

Viele Fahrräder konnten so an die in Mistelbach untergebrachten Asylsuchenden ausgehändigt werden, manche davon waren aber nicht mehr zu reparieren bzw. sind nicht mehr funktionstüchtig geblieben.

Fahrrad spenden?

Wenn Sie gerne ein funktionstüchtiges Fahrrad spenden wollen, dann kontaktieren sie Bewegung Mitmensch – Weinviertel, die dieses bei Ihnen gerne abholt. Dringend gesucht werden auch Fahrradhelme, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder. Hilfreich wären auch Ersatzteile, Reparaturwerkzeug oder auch Reifen-Flickzeug.

Beim Projekt mitmachen?

Wer beim Fahrradprojekt mitmachen möchte oder Sachspenden zur Verfügung stellen kann, ist eingeladen, sich unter der Nummer 0650/3902748 oder unter bewegung.mitmensch@gmx.at zu melden.

Infos

Verein Bewegung Mitmensch – Hilfe für notleidende Menschen im Weinviertel
Internet: www.bewegung-mitmensch.at oder www.facebook.com/bewegungmitmensch.at
Spendenkonto: Erste Bank
IBAN: AT582011129117055600
BIC: GIBAATWWXXX

Tauschkreis - Was ist das?

Im Beschäftigungsraum im NÖ Landespflegeheim finden seit kurzem jeden 2. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr Tauschkreistreffen zum gegenseitigen Kennenlernen statt bzw. um unterschiedlichste Angebote zu präsentieren. Ergänzt wird der Tauschkreis um einen Bereich im Internet, wo auf einem großen virtuellen „Marktplatz" Dienstleistungen und alle anderen Angebote eingesehen werden können. Dort kann außerdem ein Kontakt mit Gleichgesinnten aufgenommen und können individuelle Vereinbarungen getroffen werden.

„Wir leben in einer Welt, die hauptsächlich vom Profitmachen großer Konzerne dominiert wird. Deshalb wollen wir vom Tauschkreis uns auf die Beziehungsebene rückbesinnen, d.h. es geht uns um den Austausch auf einer persönlichen Ebene, um Geben und Nehmen im Vertrauen. Unsere Währung ist die Zeit! Im Tauschkreis gehen wir davon aus, dass alle Arbeitsstunden gleich viel wert sind, sie sind Lebensstunden. Eine Arbeitsstunde Reinigen einer Wohnung ist genau so viel wert wie eine Stunde Coaching, eine Stunde Tischlerarbeit oder eine Stunde Hilfe in der EDV. Auch Bilder oder andere Kunstgegenstände werden in den Tauschkreisen angeboten. Dienstleistungen wie Massagen, Transporte oder Hilfe beim Aufbauen von Möbeln. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt", so Margareta Stöger-Haselböck, Leiterin Tauschkreis Mistelbach.

Infos

Margareta Stöger-Haselböck
Leiterin Tauschkreis Mistelbach
T 0699/18205576
E tk-mistelbach@talenteverbund.at
I www.talenteverbund.at

Freiwillige Mitarbeiter für den Weltladen gesucht

Wenn die Entwicklung des FAIREN HANDELS für Sie ein Anliegen ist und Sie gerne eine ehrenamtliche Tätigkeit übernehmen wollen, sind Sie herzlichst eingeladen, das Team des Weltladens Mistelbach mit Ihrer Mitarbeit zu unterstützen.

Infos

Weltladen Mistelbach
Marktgasse 1-3
2130 Mistelbach
Tel.: 02572/32500
E weltladen.mistelbach@aon.at

Pflege Zuhause: Gebündeltes Angebot

Seit vielen Jahren bietet die Caritas-Station Mistelbach ein breites Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten bei der Betreuung und Pflege in den eigenen vier Wänden. Dazu zählen einfache Hilfestellungen im Haushalt ebenso wie Hilfe bei der Körperpflege und komplette Übernahme der Pflege bei schwerkranken Menschen. Darüber hinaus werden nach Anordnung des Hausarztes medizinische Tätigkeiten übernommen, wie z.B. Verbandwechsel. Eine eigene Physiotherapeutin kann über Verordnung der Krankenkasse nach einer schweren Erkrankung die Beweglichkeit wieder verbessern.

Mit 1. Jänner 2017 wurde die Caritas-Station Asparn an der Zaya in die Station Mistelbach eingegliedert. Teamleiterin Maria Schmelzer betont, dass nun die Mitarbeiter noch gezielter zu den Einsätzen in den Großgemeinden Mistelbach, Asparn an der Zaya und darüber hinaus in die umliegenden Gemeinden entsandt werden können.

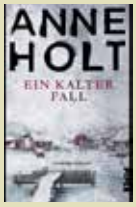
Eine enge Zusammenarbeit besteht nach wie vor mit dem Sozialhilfeverein Mistelbach, welcher täglich Essen auf Rädern in Mistelbach und allen Ortsgemeinden zustellt. Das im Krankenhaus frisch gekochte Essen wird mit zwei Fahrzeugen mit Hilfe ehrenamtlicher Mitarbeiten zu älteren, behinderten oder kranken Menschen gebracht. Die Obfrau des Vereins, Frau Helga Reimer, freut sich, dass sie auf ca. 70 freiwillige Essenszusteller zählen kann.

Die Bestellung von Essen auf Rädern erfolgt über die Station der Caritas. Wie eng die Kooperation zwischen Caritas und Sozialhilfeverein ist, zeigt die rege Nachfrage von Essen auf Rädern für Kunden, die eine Mittagsbetreuung von der Caritas in Anspruch nehmen. Dabei kommen die Mitarbeiter gleich mit der Essenbox und geben dann Hilfestellung bei der Einnahme der Mahlzeiten.

Infos

Caritas Pflege Zuhause, Station Mistelbach
Pfarrgasse 3
2130 Mistelbach
T 02572/3892
E sst.mistelbach@caritas-wien.at

Neue Bücher der Stadtbibliothek - Eine Auswahl



HOLT, Anne: **Ein kalter Fall**.- Piper, 2017
Die ehemalige Kommissarin Hanne Wilhelmsen sitzt im Rollstuhl und will mit ihrer Vergangenheit nichts mehr zu tun haben, bis ihr Ex-Kollege sie verzweifelt um Hilfe bittet: Er fürchtet, dass sein Sohn in islamistische Kreise geraten ist.

MACMILLAN, GILLY: **Perfect girl.** - Knaur, 2017

Die musikalisch hochbegabte Zoe verursachte mit 14 einen folgenschweren Unfall mit 3 Toten. Nach Jugendgefängnis und neuer Identität heiratet ihre Mutter wieder und schweigt über die Vergangenheit. Doch Zoe wird vom Vater eines Opfers erkannt und auch der neue Vater verbirgt etwas. Das Drama nimmt seinen Lauf…

EVERS, Horst: **Der kategorische Imperativ ist keine Stellung beim Sex.** -
Berlin: Rowohlt, 2017
Der Kabarettist widmet sich dem ganz normalen Alltagswahnsinn und leitet daraus witzige Kurzgeschichten her.

HILLENBRAND, Tom: **Der Kaffeedieb.** - Kiepenheuer & Witsch, 2016

Eine Geschichte des Kaffees, die ihren Beginn in England nimmt, und den Leser über Italien ins Osmanische Reich führt. Spekulanten und Intrigen sind an der Tagesordnung und viele Geheimnisse werden aufgedeckt!

ABDEL-LATIF, Adel:
Die Karriersau. - Ecowin, 2017
Der erfolgreiche Autor, Arzt, Firmengründer und –berater und Weltmeister im Kickboxen gibt Tipps, wie man beruflich richtig durchstartet und verrät sein Erfolgsrezept.

BALTSCHEIT, Martin: **Löwenherzen weinen nicht!** - Beltz & Gelberg, 2016

Dieser Löwe ist schon aus anderen Büchern sehr bekannt. Diesmal versteht er die Löwin nicht. Sie weint am Ende eines Buches! Wer weint schon über Buchstaben? Das Krokodil muss dem Löwen das Weinen lehren. Doch das gelingt nur mit einer genialen List!

Aus der Stadtbibliothek: Gentechnik geht uns alle an!

Das Autorenteam mit der Mistelbacher Lehrerin und Biologin Mag. Astrid Tröstl, dem Biologen Dr. Oskar Luger und der Biologin Mag. Katrin Urferer hat am Montag, dem 13. Februar, ihr neu aufgelegtes und überarbeitetes Buch über Gentechnik im Stadtsaal Mistelbach vorgestellt. Anhand wissenschaftlicher Daten wurde über die biologischen Grundlagen der Gentechnik gesprochen, über die Ernährung und die Kennzeichnung gentechnisch veränderter Lebensmittel sowie über die Welternährung allgemein. Die anschließende Publikumsdiskussion hat gezeigt, dass dieses Thema bei den etwa 80 anwesenden Zuhörern auf breites Interesse stieß und das Bedürfnis nach Aufklärung groß war, besonders beim Thema Ernährung. Dem nicht unumstrittenen Thema Gentechnik entsprechend, wurden dabei einige Punkte durchaus kontroversiell gesehen und diskutiert. Für eine garantiert gentechnikfreie, kleine Bio-Verköstigung sorgte das Team des Weltladens Mistelbach aus seinem Sortiment gemeinsam mit dem Bibliotheksteam, das Brot und Wein zur Verfügung stellte.

Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa, Mag. Katrin Urferer, Mag. Astrid Tröstl, Dr. Oskar Luger und Vizebürgermeister Christian Balon

Die Firmgruppe Mistelbach hat sich im Rahmen ihres Sozialprojektes am Freitag, dem 24. Februar, dem Kranksein und wieder Gesundwerden gewidmet. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Mistelbach gab es ein aktiv gestaltetes Bilderbuchkino sowie verschiedene Spiele- und Bastelstationen. Das Rote Kreuz Mistelbach hat außerdem gezeigt, wie man im Notfall Kinder richtig versorgt. Über 100 große und kleine Besucher waren begeistert und haben kräftig für dieses Sozialprojekt gespendet, dessen Reinerlös dem Roten Kreuz zugutekommt.

Osterbasteln

Sabine Stimson bastelt am Dienstag, dem 11. April, bunte Osterdekoration mit Kleinkindern und ihren Begleitpersonen von 09.00 bis 12.00 Uhr und mit Kindern ab sechs Jahren von 14.00 bis 17.00 Uhr. Der Bastelbeitrag pro Kind beträgt 2 Euro, um Anmeldung wird gebeten!

Infos
Stadtbibliothek Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310
E buch@mistelbach.at
I http://mistelbach.noebib.at

NMS Mistelbach I als eEducation School ausgezeichnet

Große Ehre für die NMS Mistelbach 1! Das Bundesministerium für Bildung verlieh der Schulleitung eine Auszeichnung für den Einsatz und das Engagement, als eEducation School aktiv tätig zu sein. Was vielerorts noch als Diskussionsgrundlage für Reformen dient, ist in Mistelbach schon gelebter Alltag. In der Schule wird großer Wert darauf gelegt, dass alle Schüler praktische Erfahrungen im Umgang mit digitalen Medien machen und dieses Wissen auch selbst im Unterricht, aber auch außerhalb der Schule in Freizeit und zukünftigem Beruf ausüben.

Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel, Celina Gotsch (4b), Michael Meissl (4b) und BEd Herbert Kalser

Alle Schulen, die derzeit in einem Innovationsnetzwerk tätig oder zertifiziert sind, werden aktiv als eEducation.Expert. Schulen eingeladen. Sie sollen als „Experts" ihr Know-how an andere Schulen weitergeben.

Das Einstiegsniveau in das Netzwerk ist der Level „Member". Hierfür ist lediglich ein Commitment der Schulleitung notwendig, dass die Schule Interesse an der Vermittlung digitaler und informatischer Kompetenzen habe und bereit sei, einen Schulentwicklungsprozess zu beginnen und an einem Schulkonzept zu arbeiten. Unterstützung erhalten sie hierbei durch eine oder mehrere Expert. Schule/n.

Digitale Medien verändern unsere Welt und unser Leben in einem Ausmaß, wie dies zuletzt wohl bei der Einführung des Buchdrucks der Fall war. Zeitgemäße Bildungs- und Arbeitsprozesse sind ohne die Nutzung digitaler Technologien kaum denkbar – digitale und informatische Kompetenzen sind für die Teilhabe an unserer Gesellschaft unerlässlich. Die Initiative „eEducation Austria" des Bundesministeriums für Bildung verfolgt das Ziel, digitale und informatische Kompetenzen in alle Klassenzimmer Österreichs zu tragen!

Die Schüler der NMS Mistelbach 1 wachsen mit digitalen Medien auf und nutzen diese meist unbefangen und vielseitig. Die Initiative „eEducation Austria" des Bundesministeriums für Bildung fördert den Erwerb der notwendigen Kompetenzen, um Technologien bewusst und produktiv für die eigene Weiterentwicklung einzusetzen oder in entsprechenden zukunftsträchtigen Berufsfeldern Fuß zu fassen.

Im Mittelpunkt aller Aktivitäten von „eEducation Austria" steht der didaktisch sinnvolle Einsatz digitaler Medien in allen Gegenständen sowie die Steigerung der digitalen und informatischen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. Es geht um Einsatzszenarien, die einen Mehrwert für das Lernen und Lehren generieren bzw. die Schüler darauf vorbereiten, digitale Technologien am Arbeitsplatz kompetent zu benutzen.

Lehrer benachbarter eEducation.Expert.Schulen und Mitarbeiter des Bundeszentrums „eEducation Austria", das ab Herbst 2016 seinen Betrieb aufgenommen hat, begleiten mit Fortbildungsmaßnahmen, individueller Entwicklungsberatung und passenden Materialien den Schulentwicklungsprozess.

Projekt „English Week" an der Volksschule Mistelbach 1

Für die drei 4. Klassen der Volksschule Mistelbach 1 stand der Schulunterricht Mitte Jänner eine Woche lang ganz im Zeichen der englischen Sprache. Im Rahmen der „English Project Week" mit Native Speaker des Vereins ABCi hatten die Kinder die Möglichkeit, auf spielerische Art und Weise sowie dank innovativer Lehrmethoden mehr Selbstbewusstsein im Umgang mit der englischen Sprache zu erwerben. Das Team setzte modernste pädagogische Methoden wie handlungsorientierten Unterricht oder Projektarbeit ein. So wurden englische Lieder studiert, Sketche in Englisch gelernt und auch typisch amerikanische Sportarten wie American Football, Baseball, Cricket und Rugby ausprobiert. Zum Abschluss wurde das Gelernte den Eltern vorgestellt.

DER NÖ WEITERBILDUNGSSCHECK
MACHT BERUFLICHE (WEITER-)BILDUNG FAST GRATIS, ABER NICHT UMSONST
DAS LAND NÖ ÜBERNIMMT BIS ZU IHRER KOSTEN UND GEBÜHREN* 90 %
Jetzt **Hotline 02742/9005-9555** anrufen oder www.noe.gv.at/bildungsfoerderung aufrufen und Abschluss bzw. Weiterbildung machen.
*Bis zu 90% Ihrer Kurskosten und Prüfungsgebühren in einer Gesamthöhe von bis zu EUR 3.000,-
ARBEITSLAND
Ausbilden. Beschäftigen. Fördern.
Diese Maßnahme wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert
Entgeltliche Einschaltung des Landes NÖ

Schule für Pflegeassistenz und Sozialbetreuungsberufe
Eine Mistelbacher Schule feiert 25-jähriges Jubiläum

Im Oktober 1992 wurde die Schule für Pflegeassistenz und Sozialbetreuungsberufe, kurz SOB, gegründet, die heuer ihr 25-jähriges Jubiläum feiert. Vielen ist die Schule mit der Spezialisierung Altenarbeit schon seit zweieinhalb Jahrzehnten unter dem Namen „Fachschule für Altendienste und Pflegehilfe".

Besonders erfreulich ist, dass diese Ausbildung zu einem Beruf mit großen Zukunftsaussichten führt. Durch den Abschluss zum/zur Pflegeassistent/in und zum/zur Fachsozialbetreuer/in konnten im letzten Abschlussjahr alle Lehrgangsteilnehmer in kurzer Zeit eine fixe Anstellung finden.

Ein Beruf mit Zukunft:

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen unterstützen das medizinische Personal und führen pflegerische Tätigkeiten durch. Sie versorgen, unterstützen und pflegen Menschen in allen Lebenssituationen, ob gesund oder krank. Im Lehrgang finden sich viele praxisnahe Module wie Grundhaltung der professionellen Pflege, Pflegeprozess, Beziehungsgestaltung und Kommunikation, Grundzüge der Akut- und Langzeitpflege inkl. Pflegetechnik, Grundzüge medizinischer Diagnostik und Therapie, Lernbereich Training und Transfer und vieles mehr. Zur Ausbildung gehören Praktika im Bereich der Langzeitpflege, der Akutpflege und der Hauskrankenpflege.

Arbeitseinsätze sind in Kranken- und Kuranstalten, Pflegeeinrichtungen, Rehabilitationsanstalten, Palliativheimen und in der Hauskrankenpflege möglich. Somit entspricht das Angebot an der Schule den modernen Anforderungen im Gesundheits- und Sozialsystem. Um der Vereinbarkeit von Familie und Berufsausbildung gerecht zu werden, findet der Unterricht im Abendunterricht statt.

Auch heuer bietet die Schule wieder bis zu 30 Ausbildungsplätze an. Der nächste Lehrgang beginnt mit 11. September.

Interesse?

Personen, die Interesse haben, sich beruflich verändern und in der Pflege tätig sein wollen, sind herzlich eingeladen, zu einem Bewerbungsgespräch ins Pflegeheim Mistelbach zu kommen. Gerne wird die Ausbildungsstätte vorgestellt und kann ein Abend gemeinsam im Unterricht verbracht werden.

Infos
HLW/FW Mistelbach
LfGuKP Gabriele Wagner
Brennerweg 8
2130 Mistelbach

T 02572/2950-420
H 0677/61213019
E gabi.wagner1@aon.at oder
hlw.mistelbach@noeschule.at

Gewusst wie:
So lernt sich´s leichter

„Lernen muss gelernt sein. Einfach hinsetzen und darauf los lesen war gestern. Der moderne Schüler von heute lernt mit System und damit schneller und nachhaltiger", weiß Konrad Zimmermann, Gründer von Österreichs führendem Nachhilfeinstitut LernQuadrat.

Idealerweise teilt man sich den Lernstoff in kleine „Häppchen" ein und macht alle 25 Minuten eine kurze Pause. Insgesamt sollte nicht länger als 6 Stunden am Tag gelernt werden. Je mehr Sinne beim Lernen angesprochen werden, umso schneller geht es: Also (laut) lesen, schreiben, üben, darüber diskutieren und wenn möglich interaktive Medien – wie Lernspiele – nutzen. Doch nicht nur das WIE ist entscheidend, auch die Zeit und der Ort des Lernens spielen eine wichtige Rolle. Gleich nach dem Essen zu lernen macht wenig Sinn, da das Gehirn zu diesem Zeitpunkt nur schlecht mit Sauerstoff versorgt ist. Ein heller, gut beleuchteter Arbeitsplatz sorgt für optimale Bedingungen und ein Plus an Konzentration. Ein Spaziergang im Freien wäre die beste Vorbereitung – das aktiviert Körper und Geist und sorgt für einen frischen Kopf.

Auch die Eltern können ihre Kinder unterstützen: „Beispielsweise einen kleinen Obstteller bringen und damit zeigen, dass man für das Kind da ist. Lob und kleine Belohnungen für einen erfolgreichen Lerntag steigern ebenfalls die Motivation", weiß Zimmermann.

Wer das Gefühl hat, alleine nicht mit dem Stoff klarzukommen, der sollte sich rechtzeitig professionelle Hilfe suchen. LernQuadrat bietet Nachhilfe für Schülerinnen und Schüler jedes Alters und für jedes in Österreich unterrichtete Schulfach. Der Unterricht erfolgt wahlweise in der motivierenden Kleingruppe oder im Einzelunterricht.

Infos
LernQuadrat Mistelbach
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach
T 02572/61199 (0-24 Uhr)
E mistelbach@lernquadrat.at

Schüler und Lehrer der NMS Mistelbach 2 in Spanien

Im Zuge des Erasmus+ Projekts der NMS Mistelbach 2 „The school we like to learn in" nahmen die Schülerinnen Viola Frank, Lisa Haunold, Noemi Müller und Simone Thill sowie die Lehrerinnen Karin Biswanger, BEd und Fiona Lackenbauer, MA von Sonntag, dem 5., bis Samstag, dem 11. März, an einer „blended mobility" zum Zweck der Lehrer und Schülerfortbildung in Don Benito, Extremadura, Spanien, teil. Gemeinsam mit Lehrer und Schüler aller teilnehmenden Partnerschulen aus Italien, Kroatien, Lettland, Österreich, Portugal und Spanien wurden Schulregeln erarbeitet, die die Zusammenarbeit im Schulalltag erleichtern sollen. Verschiedene best practice samples wurden ausgetauscht, und alle feilten an der Endversion eines gemeinsamen Videos, das dokumentieren soll, wie die Schule aus Schüler- und Lehrersicht zu einem Ort werden kann, an dem man gerne lernt.

Gruppenbild der teilnehmenden Lehrer aller Partnerschule in der mittelalterlichen Festung von Magacela

Für die Schülerinnen stand die Präsentation der NMS 2 sowie die Verständigung in der gemeinsamen Sprache Englisch im Vordergrund. Nach dieser Woche waren sich alle einig: Es war eine unvergessliche Erfahrung, wo die Schüler viel Neues kennenlernen, ihre Sprachkenntnisse verbessern und einiges über die kulturelle Besonderheiten der Partnerschulen erfahren konnten. Was aber besonders wichtig ist: Die Schüler haben Freunde aus aller Welt gewonnen.

Die Lehrerinnen Karin Biswanger und Fiona Lackenbauer waren sehr stolz auf die Präsentations- und Sprachfähigkeiten ihrer Schützlinge, die die NMS 2 bestens vertreten haben.

Dir. Anna Schimmer Titel „Oberschulrätin" verliehen

Seit 1979 ist Anna Schimmer an der Allgemeinen Sonderschule in Mistelbach und wurde mit September 2010 zu deren Leiterin bestellt. Speziell in den vergangenen Jahren hat sie sich besonders für die Verbesserung des Images der Schule bemüht und durch Öffentlichkeitsarbeit die Aufgaben und Möglichkeiten der ASO Mistelbach für Kinder mit besonderen Bedürfnissen allgemein bekannt gemacht. Dank Anna Schimmer hat die ASO Mistelbach in den letzten Jahren an zahlreichen Projekten teilgenommen. Beispielhaft sind hier die Teilnahme an einem internationalen Comenius-Projekt oder die zweimalige Teilnahme am Viertelfestival Niederösterreich zu nennen. Nicht zuletzt ist Anna Schimmer Mitglied des Dienststellenausschusses der Personalvertretung des Bezirkes und hat sich besonders für die sprachliche Förderung der Schüler eingesetzt. Für diese Verdienste um das Schulwesen in Mistelbach wurde ihr vom Bundespräsidenten am Freitag, dem 3. Februar, der Titel „Oberschulrätin" verliehen.

Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Oberschulrätin Direktorin Anna Schimmer und Regionalmanagerin Brigitte Ribisch

„Freies Malen" mit Gemeinderätin Heidemarie Winna

Nach dem Motto „Ich lasse zu, lasse geschehen, was belassen sein will!" gestaltete die autodidakte Künstlerin Gemeinderätin Heidemarie Winna mit allen Schülern der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach in einem Malprojekt unterschiedliche Bilder. Die Kinder hatten bei der Verwendung von kräftigen Farben und der Anwendung von unterschiedlichen Techniken großen Spaß und durften sich beim Malen von ihren Gefühlen leiten lassen. Das große Engagement von Gemeinderätin Heidemarie Winna beim Malen mit Kindern zeigt sich in den gelungenen Werken, die beim „Viertelfestival – Weinviertel 2017" am Freitag, dem 12. Mai, im Rahmen einer Ausstellung in der Sonderschule zu sehen sein werden.

Copyright Gemeinderat Josef Schimmer

Gemeinderätin Heidemarie Winna und Schülerin Blearta Azemi

Nachhaltigkeit und Ethik: Was tragen Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung in der Gesellschaft bei?

Viele Menschen, vor allem Jugendliche, sind sensibel für die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt und Ethik! Verstärkt durch tägliche Berichte in den Medien sind diese Aspekte aktueller denn je. In der BHAK Mistelbach hat man auf diese gesellschaftliche Entwicklung reagiert und mit Beginn des neuen Schuljahres einen neuen, schulautonomen Ausbildungsschwerpunkt namens „Management für ethisch orientierte Unternehmensführung" ins Leben gerufen, der Schüler im Bereich einer nachhaltigen ökologischen, ökonomischen und sozialen Unternehmensführung ausbilden soll. Passend dazu lud die Schulleitung der BHAK Mistelbach im Rahmen ihres diesjährigen 40-Jahr-Jubiläums am Mittwoch, dem 15. Februar, zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Corporate Social Responsibility – Blendung oder Weitsicht?", bei der interessante Podiumsgäste aus den unterschiedlichsten Bereichen des wirtschaftlichen Lebens aus ihren eigenen persönlichen Erfahrungen berichteten.

Auf die Weltbevölkerung hochgerechnet sollten über das BIP pro Kopf jedem Menschen täglich 14 Dollar zur Verfügung stehen – so die Theorie. Doch in der Realität muss die große Mehrheit (alle Entwicklungsländer) mit 2,5 Dollar auskommen. Parallel dazu werden kostbare Ressourcen immer knapper und stehen daher Teilen der Weltbevölkerung nicht in unbegrenztem Ausmaß zur Verfügung. War es vor einiger Zeit die Digitalisierung, die einen völlig neuen Umdenkprozess im wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Leben auslöste, so sind es heute Themen wie Nachhaltigkeit, Ethik und vieles mehr, die zunehmend mehr in den Fokus rücken. Hier kommt der Begriff der Corporate Social Responsibility, kurz CSR, also die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung, ins Spiel, der den freiwilligen Beitrag der Wirtschaft zu einer nachhaltigen Entwicklung umschreibt.

CSR-Bemühungen einzelner Unternehmen:

Mit dabei war Ing. Erwin Hoffmann von der StadtGemeinde Mistelbach, der anhand der Oberhoferstraße aufzeigte, wie leer stehende Gebäude und brach liegende Flächen innerhalb eines Stadteils nachhaltig durch unterschiedlichste Maßnahmen wie Lückenschluss, Aufstockung oder auch Verdichtung genutzt werden können. „In diesem Bereich der Stadt wohnen hochgerechnet 17 Einwohner pro Hektar, was für eine Stadt in der Größenordnung von Mistelbach kaum vorstellbar ist", so Ing. Hoffmann. Hier ist es unsere Aufgabe, durch Raumordnungs-, Flächenwidmungs- und Bebauungspläne entgegenzusteuern, um ein Aussterben von Stadtteilen im Kern und ein uferloses Wachstum an der Peripherie zu verhindern.

Ein Unternehmen, das das Thema „Nachhaltigkeit" in der Unternehmensphilosophie fix verankert hat, ist FAIRTRADE: „FAIRTRADE, also der faire Handel, sollte in unserem täglichen Leben ständig präsent sein. Produkte, die wir täglich zu uns nehmen oder Kleider, die wir tragen, werden oft unter menschenunwürdigen Bedingungen hergestellt", so FAIRTRADE-Pressesprecherin Elisabeth Wallner. FAIRTRADE setzt es sich weltweit zur Aufgabe, dass diese Menschen auch ein Leben in Würde führen können, in dem Konsumenten und Produzenten zusammengeführt werden und aufgezeigt wird, woher die Produkte eigentlich kommen. Österreichweit gibt es bereits 120 Unternehmen, die ihre Produkte FAIRTRADE-zertifiziert haben, und auch die HAK/HAS Mistelbach ist seit zwei Jahren eine FAIRTRADE-zertifizierte Schule.

Ebenso mit dabei bei der Schulveranstaltung war Hafnermeister Günter Wittek, MSc, der für sein kleines, regional verankertes Unternehmen stark auf Nachhaltigkeit setzt. Her Wittek produziert zur Gänze umweltzertifizierte Kachelöfen mit einer 40-jährigen Haltbarkeit und auch der gesamte Fuhrpark des Hauses wird auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umgestellt. „Jeder einzelne Unternehmer kann durch unterschiedlichste Maßnahmen Akzente im Bereich der Nachhaltigkeit setzen und dazu beitragen, dass es der Wirtschaft besser geht", sieht es der Hafnermeister.

Einer, der auf eine langjährige, berufliche Erfahrung im Bereich der Landwirtschaft zurückblicken kann, ist Dipl.-Ing. Robert Harmer, der in Alt-Prerau einen Bio-Gutshof betreibt. Gerade in der Landwirtschaft ist nachhaltiges Wirtschaften, verantwortungsvolles Denken und schonender Umgang mit den Ressourcen unerlässlich. Und dies in vielen Bereichen: „Dazu zählt die soziale Komponente im Umgang mit Mitarbeitern und auch mit den Kunden, in der Verantwortung für das Eigentum, im respektvollen Umgang mit Pflanzen, dem Boden und den Tieren", so der Gutsbetreiber.

Wie eine Bank nachhaltig wirtschaftet, versuchte Helmut Schwarz, Filialleiter der ERSTE Bank in Mistelbach, darzustellen: „Wir sind als Aktiengesellschaft verpflichtet, die erzielten Gewinne unseren Aktionären zukommen zu lassen. Aber das Geld wird auch im Sozialbereich eingesetzt, denkt man an die ERSTE Bank-Stiftung oder das Gratiskonto der Sparkasse. Hier hilft die Erste Bank mit einem Gratis-Konto, um Menschen mit Schicksalsschlägen einen Wiedereinstieg in ein geregeltes Leben zu ermöglichen!" Und nicht zuletzt zeichnet sich die ERSTE Bank auch durch nachhaltiges Investment (eigene Fonds) aus, das wieder sozialen Zwecken zu Gute kommt.

Abschlussredner des Tages war Ing. Günter Goldhahn. Er kennt als CSR-Experte und Ansprechpartner der WKNÖ die Bedeutung und den Einfluss der Wirtschaft auf die Gesellschaft nur zu gut: „Als Unternehmer haben wir eine enorme Verantwortung für die Gesellschaft, und dies kann enorm vielseitig sein, entweder regional, wie am Beispiel von Herrn Wittek, oder auch international, denkt man an Banken, die weltweit über Fonds investieren! Aber der verantwortungsvolle Umgang beginnt schon bei jedem Einzelnen. Nur dann kann ein Unternehmen auch erfolgreich sein!"

Bei der abschließenden Podiumsdiskussion wurden von den Schülern noch Fragen an die Referenten gestellt. Grundsätzlicher Tenor der Unternehmer: Der ganzheitliche Ansatz von CSR wird Unternehmer nicht kurzfristig reich machen, aber ein langfristiges Wachstum bzw. Leben ermöglichen. Insofern werden in der Wirtschaft junge Leute gesucht werden, die diese Grundgedanken von nachhaltigem Wirtschaften auf ihrem zukünftigen Arbeitsplatz einbringen können.

HAK/HAS: Eine Vorreiterschule feiert **40-jähriges Jubiläum**

Wenn es um die berufsbildenden höheren Schulen geht, ist Österreich international ein Vorzeigeland. Besonders im Fokus stehen dabei die kaufmännischen Schulen. Eine dieser österreichweiten Schulen ist die BHAK/BHAS Mistelbach, die heuer ihr 40-jähriges Jubiläum feiert. Mit einem umfangreichen Festakt am Donnerstag, dem 16. März, wurde im Beisein zahlreicher Fest- und Ehrengäste, Direktoren der einzelnen Schulen sowie ehemaliger Absolventen, wie z.B. der jetzigen T-Mobile-Geschäftsführerin Mag. Maria Zesch und Dipl.-Ing. Christian Freibauer, Vorstandsmitglied der NÖ Vorsorgekasse bei der Niederösterreichischen Versicherung, sowie den Schülern der BHAK/BHAS Mistelbach das runde Jubiläum gefeiert.

Viele lobende Worte und Gratulationen gab es von den einzelnen Festrednern beim Festakt: „Als Bezirkshauptstadt können wir stolz auf den Bildungsstandort in Mistelbach sein, wo wir bis zur Reife- und Diplomprüfung alles anbieten, um Schüler erfolgreich ins Leben entlassen zu können. Die Handelsakademie Mistelbach ist seit 40 Jahren Vorreiter in diesem Bereich. Menschen, die aus dieser Schule in die Wirtschaft gehen, sind gut aufgehoben, da Kompetenzen gefördert, Wege und Richtungen für die Zukunft aufgezeigt und nicht zuletzt immer wieder neue Bildungszweige geschaffen werden, die sich an den Herausforderungen der Gesellschaft orientieren", gratulierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. Gratulationen zum 40. Geburtstag sprach auch Mag. Dr. Brigitte Schuckert, Landesschulinspektorin für die kaufmännischen Schulen in Niederösterreich, aus: „Chancen erkennen, Bildung erwerben, Praxis erfahren und Persönlichkeit bilden sind hier nicht nur Schlagworte, sondern das wird in dieser Schule, die eng mit der Wirtschaft und anderen Schulen aus der Region zusammenarbeitet, wirklich gelebt!"

Geschichte in Zahlen:

Im Jahr 1976 startete die Handelsakademie, damals noch in Ebendorf und übersiedelte ein Jahr später ins Bundesschulzentrum. 1989 wurde die AGROHAK als zusätzlicher Ausbildungszweig eingeführt. 2001 folgte schließlich die Einführung der HAK für Digital Business als ein weiterer Ausbildungszweig. Und da sich die Schule den laufenden gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen anpasst, wurde im Jahr 2014 der Ausbildungszweig „Management für ethisch orientierte Unternehmensführung" eingeführt. In enger Zusammenarbeit mit anderen Schulen wird außerdem seit dem Vorjahr auch eine Übergangsklasse für Asylwerber in der Schule geführt. „Möglich sind all diese Schritte im „System Schule" nur aufgrund der Menschen, die es am Leben erhalten", dankte der Direktor allen Lehrerkollegen, die dafür verantwortlich sind, dass gut ausgebildete Schüler in der Wirtschaft Fuß fassen.

dig.biz-Award:

Eines der besonderen Highlights des Tages war das Österreichfinale des dig.biz-Awards, der aus Anlass des 40-Jahr-Jubiläums der Schule heuer in Mistelbach stattfand. An insgesamt zehn Schulen wird der Schulversuch Wirtschaftsinformatik „Digital Business" geführt (Mistelbach ist die einzige Schule in Niederösterreich, Anm.d.Red.) mit dem Ziel, der Wirtschaft aufgrund der hohen Nachfrage nach Fähigkeiten im IT-Bereich gut ausgebildete Absolventen zur Verfügung zu stellen. Für den diesjährigen Projektwettbewerb qualifizierten sich insgesamt sieben Schulen. Mit deren zukunftsträchtigen und praxisnahen Projekten haben sie aufgezeigt, was dieser Ausbildungszweig bietet. „Es waren allesamt Projekte, die in der Wirtschaft gebraucht und auch umgesetzt werden können. Das war Technologie, Mut, Neugier und Teamgeist vom Allerfeinsten", lobte Kommerzialrat Ing. Josef Breiter von der Wirtschaftskammer das Engagement der Schüler. „Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Schule passen muss!"

Am Ende durchgesetzt hat sich die am weitesten angereiste Schule aus Bregenz, die mit ihrem Projekt „Convey", einem eventbasierten Flottenmanagement-System, das rund um den Globus eingesetzt werden kann, überzeugten. Platz 2 sowie auch der Publikumspreis gingen an die Schüler der BHAK Rohrbach mit ihrer „Hermes Sprachsteuerung", die Schüler der Mistelbacher Handelsakademie belegten mit dem Projekt „EMAA – Eventmanagement Application und Administration", um für eine Veranstaltung einen höheren Bekanntheitsgrad und damit mehr Besucher- und Umsatzzahlen zu erzielen, Platz 3.

Brennstoffzellenautos – innovativer Antrieb der Zukunft?

Wie jedes zweite Jahr veranstaltete der Verband der Chemielehrer Österreichs einen Projektwettbewerb, welcher heuer unter dem Motto „Mit Chemie zu Innovation" stand. Die NMS Mistelbach 2 unter der Leitung von Direktor Dipl.-Päd. Christoph Eckel beteiligt sich regelmäßig an dem Wettbewerb, bei dem alle teilnehmenden Schulen mit Experimentiermaterial unterstützt werden. Mit dem Projekt „Brennstoffzellenautos – innovativer Antrieb der Zukunft?" erkundeten die Schüler der 4. Klassen der NMS Mistelbach 2 fachliche Inhalte zum Thema Ökologie und Brennstoffzelle. Derzeitiger Stand der Technik sowie einige Schülerexperimente zu den Themen Wasserstoff, Sauerstoff und Brennstoffzelle wurden im Unterricht besprochen bzw. durchgeführt. Zusammengefasst wurden alle Inhalte in Kurzreferaten, deren Kleinplakate auf einer Infowand in der Schule präsentiert wurden.

Dir. Christoph Eckel, Medina Ramic, Christoph Boes, Simone Thill, Noemi Müller, Isabella Fichtl und Michaela Schultes BEd

„Mistelbacher“: **Polizeifilm-Festival** in der Stadt

„Mistelbacher“ als eine Bezeichnung für Wiener Polizisten war vor einigen Jahrzehnten ein geläufiger Begriff. Doch woher kommt der Begriff? Was hatten Polizisten mit Mistelbach zu tun? Dieser historischen Bezeichnung zugrunde lag die Idee, von Donnerstag, dem 18., bis Sonntag, dem 21. Mai, das erste Polizeifilm-Festival Österreichs zu veranstalten. Gezeigt werden dabei im großen historischen Kinosaal sowie im kleinen Saal nebenan insgesamt 13 Polizei(Kult)Filme aus der ganzen Welt – von aktuellen Produktionen über Klassikern des Polizeifilm-Genres und Komödien bis hin zu Thrillern. Mit Augenzwinkern blickt man so auf einen Teil Stadtgeschichte zurück und bringt das erste Mal ein Filmfestival in den Bezirk. Darüber hinaus gibt es etliche Begleitveranstaltungen sowie freitags und samstags erstmals ein Streetfood-Festival am Hauptplatz, wo es einen eigenen Festival-Corner geben wird. Besucher dürfen sich auf ein langes Wochenende voller spannender und unterhaltsamer Filme, leckeren Streetfood-Snacks und vielem mehr freuen.

Programm:

Der Polizeifilm gilt als eigenes Filmgenre und wird meist als Subgenre des Krimis und Thrillers gesehen. Die Filme zeichnen sich dadurch aus, dass Polizisten und deren Arbeit mehr in den Fokus der Handlung gestellt werden, als bei üblichen Krimis. Das Team rund um Festivalleiter Manfred Asperger stellt derzeit aus dem reichen Spektrum an internationalen, europäischen und heimischen Filmen ein einzigartiges Programm aus Klassikern und brandaktuellen Produktionen zusammen.

Nach dem Eröffnungsfilm „Boston“ am Donnerstagabend geht es so richtig los: Am Freitag- und Samstagabend werden zehn spektakuläre Polizeifilme für jeden Geschmack präsentiert: Thriller, Komödie, Drama und Krimi. Wer vor oder nach dem Film-Genuss Lust auf kulinarische Köstlichkeiten hat, der spaziert die paar Schritte vom Filmtheater zum Rathaus, wo erstmals das internationale Streetfood-Festival einlädt. Im eigenen Festival-Corner zeigt eine Ausstellung „Warum die Polizisten Mistelbacher genannt werden“.

Am Sonntagvormittag findet ein Film-Frühstück statt. Am Nachmittag verbindet das köstliche Puppentheater „Wachtmeister Dimpfelmoser ermittelt: Der Fall Räuber Hotzenplotz“ die zwei kulturellen Identitäten Mistelbachs, das Puppentheater und das Polizeithema. Um 20.15 Uhr wird, bei freiem Eintritt, zum gemeinsamen gemütlichen „Tatort-Schauen“ geladen. Da flimmert live die neueste Folge aus dem norddeutschen Kiel, „Borowski und das Fest des Nordens“ über die Riesenleinwand des Filmtheaters. So wird zum Abschluss des Festivals auch dem neuen Kultstatus des „Tatort“ gehuldigt.

Geschichte:

Immer wieder kommt es auch heute noch vor, dass in Wien Polizisten „Mistelbacher“ genannt werden. Und obwohl der Ort Mistelbach, mitten im östlichen Weinviertel gelegen, ein schöner Fleck ist, drückt das Wort „Mistelbacher“ wohl eher eine Geringschätzung für die Polizei aus. Warum dies so ist, mag wohl schwer zu ergründen sein. Wie es jedoch dazu kam, dass man bis heute von „Mistelbachern“ spricht, wird hingegen immer wieder erzählt.

Es begab sich in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts, dass unweit des heutigen Spitals in Mistelbach eine Siedlung für Südtiroler Flüchtlinge gebaut wurde. So wohnten nun die armen Vertriebenen ein paar Jahre im Weinviertel nahe den Ufern der Zaya. Als die Zeit für die Rückkehr in die ursprüngliche Heimat gekommen war, hinterließen die Südtiroler eine große Zahl leerer Wohnungen. Da den Stadtvätern bewusst war, dass leer stehende Häuser mit der Zeit nicht besser werden, trachteten sie danach, Bewohner dafür zu finden.

Und wie es der Zufall so spielte, wollte die Wiener Polizei ihre Polizisten mal auf Erholungsurlaub schicken. So kam es, dass sich eine große Zahl Wiener Polizisten nach Mistelbach begab und dort einige Wochen blieb. Bald entstanden Kontakte zu den Einheimischen, die durchaus an den sympathischen Gästen Gefallen fanden. Und so kam es, dass sich in darauffolgenden Jahren viele junge Mistelbacher Männer entschlossen, den Beruf des Polizisten zu ergreifen.

Lange Jahre verbarg sich hinter der Bezeichnung „Mistelbacher“ somit entweder ein in Mistelbach geborener oder bloß ein dort auf Erholung gewesener Polizist.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-4300
E polizeifilmfestival@mistelbach.at
I www.polizeifilmfestival.at oder www.facebook.com/polizeifilmfestival

Klassik in Mistelbach: Ostermontagkonzert im Stadtsaal

Nach sechs Jahren sind die Weinviertler Philharmoniker am Ostermontag, dem 17. April, wieder mit einem Klassikkonzert im Stadtsaal in Mistelbach zu Gast. Unter der Leitung von Roland Bentz wird das Symphonieorchester aus dem Bezirk Mistelbach unter anderem auch Beethovens 5. Sinfonie (die „Schicksalssinfonie") zur Aufführung bringen und somit eine packende und zugleich entspannende Gelegenheit bieten, die Feiertage mit einem Konzertbesuch ausklingen zu lassen. Beginn ist um 18.00 Uhr.

Kartenverkauf:
Abendkasse oder
Bürgerservice
der StadtGemeinde Mistelbach

Hauptplatz 6
2130 Mistelbach
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Benefizkonzert mit Tina Rauch im Siebenhirtnerhof

In Zusammenarbeit mit der Countrysängerin Tina Rauch veranstaltet der Verein Pfötchenhilfe am Samstag, dem 22. April, ein Benefizkonzert im Siebenhirtnerhof. Begleitet von Manfred Biglbauer am Bass und Mike Lomoz auf der Bouzouki dürfen sich Besucher auf Countrymusik im ersten Teil sowie griechische Lieder im zweiten Teil des Benefizkonzertes freuen. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass bereits um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei…

Kartenreservierung:
T 0677/61215299
E pfoetchenhilfe@gmx.at

Verein Pfötchenhilfe:
Der Verein Pfötchenhilfe ist ein gemeinnütziger Verein, dessen ehrenamtliche Helfer sich um die Kastration und Betreuung von Streunerkatzenpopulationen im Bereich Mistelbach und Umgebung kümmern. Die Tätigkeiten des Vereins werden ausschließlich aus Spenden finanziert. Der Gesamterlös des Benefizkonzerts wird zu 100% zur Tilgung von Tierarztkosten und Beschaffung von Futter für die rund 180 Streunerkatzen aufgewendet werden.

Infos
Verein Pfötchenhilfe
Obfrau Renate Wimmer
Alter Postweg 2
2130 Paasdorf
I www.pfötchenhilfe.info
oder
www.facebook.com/pfoetchenhilfe

Nachts im Museum im MAMUZ Museum Mistelbach

„Licht aus, Taschenlampe an" heißt es wieder am Freitag, dem 21. April, bei der Erlebnisführung „Nachts im Museum", die jede Menge Geschichten und mystische Stunden in der Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach bringt. Gemeinsam mit dem Museumsteam können Kinder das rätselhafte Stonehenge entdecken und ihren eigenen mystischen Steinkreis schaffen. Das Highlight des Abends ist eine einzigartige Erlebnisführung von Josef Borbely, einem genialen Schauspieler, der Stonehenge erlebbar werden lässt! Dazu gibt es jede Menge Geschichten, Rätsel und Aktivitäten wie Schattenspiele oder kreatives Basteln, die eine besondere Nacht garantieren. Die Erlebnisführung findet von 17.30 bis 19.30 Uhr statt, bitte eine Taschenlampe mitbringen.

Eintritt:
7,50 Euro

Infos und Anmeldung
MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E anmeldung@mamuz.at
I www.mamuz.at

film.kunst.kino zeigt „Ich, Daniel Blake"

Der Kulturverein „film.kunst.kino" zeigt am Dienstag, dem 4. April, das in Frankreich und Großbritannien gedrehte Drama „Ich, Daniel Blake" im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr, Karten sind 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Inhalt:
Blake (Dave Johns) ist ein geradliniger und anständiger, zeitlebens Steuern zahlender Durchschnittsengländer – bis seine Gesundheit ihm einen Strich durch die Rechnung macht. Jetzt, im gesetzteren Alter, will ihm die willkürliche Staatsbürokratie den Bezug von Sozialhilfe verweigern. Schnell gerät er in einen Teufelskreis von Zuständigkeiten, Bestimmungen und Antragsformularen. Daniel Blake rechnet nicht damit, dass die geradezu kafkaeske Situation ihn fast in die Knie zwingen wird. Seine Wege kreuzen sich mit Katie (Hayley Squires) und ihren beiden Kindern Daisy und Dylan. Sie raufen sich zu einer erfolgreichen Schicksalsgemeinschaft zusammen und erfahren neben den ständigen Seitenhieben der Behörden auch viel Solidarität – von ehemaligen Kollegen, sogar von Daniels schrägem Nachbar. Doch die bürokratischen Klippen des sogenannten Sozialstaates sind tückisch. Da wird Ohnmacht zur Wut – und so leicht geben Daniel und Katie ihre Träume und Hoffnungen nicht auf…

Infos
Kulturverein film.kunst.kino
Waldstraße 35
2130 Mistelbach
E office@filmkunstkino.at
I www.filmkunstkino.at oder
www.facebook.com/filmkunstkino

Ehrung für Hofrat Mag. Edmund Freibauer beim 46. Faschingskränzchen des ÖKB Stadtverbandes

Verbunden mit einer großen Ehrung für die 40-jährige Mitgliedschaft von Hofrat Mag. Edmund Freibauer beim ÖKB Stadtverband Mistelbach begann am Rosenmontag, dem 27. Februar, das bereits 46. ÖKB-Faschingskränzchen im Mistelbacher Pfarrsaal. Mehr als 100 Gäste, darunter auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vizebürgermeister a.D. Kommerzialrat Rudolf Demschner, folgten der Einladung von Obmann Walter Ofenauer und genossen einen unterhaltsamen Faschingsausklang. Gemeinsam mit dem geschäftsführenden Hauptbezirksobmann Vizeleutnant Alois Kraus gratulierte der ÖKB-Stadtverbandsobmann dem ehemaligen Landtagspräsidenten und überreichte ihm nicht nur eine Urkunde inkl. Medaille für die 40-jährige Mitgliedschaft, sondern auch eine Torte mit einer Urkunde zum 80. Geburtstag. Für die musikalische Umrahmung des vergnüglichen Abends sorgte in bewährter Weise das „Poybach Duo", die kulinarische Verköstigung beim 46. Kameradschaftskränzchen übernahmen die Mitglieder des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach.

71. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach ein Riesenerfolg

Ein Riesenerfolg war am Sonntag, dem 26. Februar, der 71. Kindermaskenball der Kinderfreunde Mistelbach im bis auf den letzten Platz gefüllten Stadtsaal. Stadträtin Renate Knott, Vorsitzende der Kinderfreunde Mistelbach, konnte etwa 500 Erwachsene und mehr als 200 Kinder begrüßen, so viele wie noch nie! Den ganzen Nachmittag über herrschte eine tolle Stimmung, durch den die Kinder vom Animationsteam der Kinderfreunde Niederösterreich drei Stunden durchs Programm „Wir malen uns die Welt – wie sie uns gefällt" geführt wurden.

Das Team der Kinderfreunde Mistelbach sowie alle SPÖ-Stadt- und Gemeinderäte hatten mehr als alle Hände voll zu tun, damit die vielen Kinder mit ihren tollen Kostümen einen vergnüglichen Faschingssonntag erleben konnten. Die „großen" Gäste wurden im Kaffeehaus bestens betreut, wo die Mehlspeisen genauso wie alle vorbereiteten anderen Speisen und Getränke ausverkauft waren. Eine Riesentombola mit 400 Sofortgewinnen und 15 Hauptpreisen fand natürlich auch großen Anklang.

Viele Ehrengäste ließen es sich nicht nehmen, beim erfolgreichen Kindermaskenball mit dabei zu sein, darunter unter anderem die beiden Nationalräte a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer sowie Ing. Mag. Hubert Kuzdas, die schon genauso zu den Stammgästen gehören wie Vizebürgermeister a.D. Reg.Rat. Alfred Englisch und SPÖ-Bezirksfrauen-Vorsitzende Claudia Musil. Auch viele Gäste aus befreundeten Kinderfreunde-Ortsgruppen und Besucher aus dem ganzen Bezirk Mistelbach waren beim lustigen Faschingsfest im Mistelbacher Stadtsaal mit dabei.

Und eines ist schon heute fix: Nach diesem großartigen Erfolg ist die Vorfreude auf den Kindermaskenball 2018, natürlich wieder traditionsgemäß am Faschingssonntag im Stadtsaal in Mistelbach, groß!

Regelrecht gestürmt wurde der Hörersdorfer Kindermaskenball am Faschingsdienstag, dem 28. Februar, im Wiazhaus. Das „Kinderfaschings-Komitee" und Organisationsteam rund um Carmen Bittenauer, Ines Bogner, Gabriele Brüstl, Christiane Gahr, Nina Inhauser, Bettina Mekul und Michaela Zieger konnte mehr als 70 Kinder willkommen heißen und ebenso viele stolze Mütter, Väter und Großeltern begrüßen. Für die verkleideten Kids wurde ein umfangreiches Programm geboten, unter anderem ein Sessel-Spiel, der Vogerltanz, mehrere Konfetti-Regen, ein Tauziehen sowie eine Schlangenparade und ein Zauberer verzauberte die Kinder, um die Stimmung anzuheizen. Der Wirt versorgte die Erwachsenen und Kinder mit Speisen und Getränke, und bei der abschließenden Tombola gab es zur Überraschung für jedes Los einen schönen

Magic Mistelbach – die Puppen sind los!
Stadtführung mit Figurentheater für Menschen ab 6 Jahren

Sehr geehrte Reisende aus nah und fern! Ich darf Sie einladen, gemeinsam mit meinen charmanten Puppenkollegen Frau Mistel und Herrn Bach eine Stadtführung der besonderen Art mitzuerleben. Beide sind passionierte Geschichtsschnüffler und haben die vergangenen Wintermonate im geheimen Archiv im verborgenen Keller des Rathauses verbracht. Sie sind während ihrer Forschungen auf längst verloren geglaubte Aufzeichnungen und Dokumente gestoßen, die sie nun erstmalig der Öffentlichkeit präsentieren werden. Tauchen Sie ein in brisante Details historischer Ereignisse aus der Vergangenheit, erkunden Sie die Gegenwart, sehen Sie in die Zukunft! Entdecken Sie die Magie neu aufgefundener Zeitzeugen, u.a. sprechender Knochen aus dem Karner, flüsternder Steine prähistorischer Ausgrabungen und groovender Weinreben auf dem Hauptplatz. Ich garantiere Ihnen, dass wir Sie mit unserem unwiderstehlichen Weinviertler Flair verzaubern werden. Diese Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Termine:
Samstag, 29. Juli, Sonntag, 30. Juli, Samstag, 5. August und Sonntag, 6. August, jeweils um 15.00 Uhr vor dem Stadtsaal
Dauer etwa eine Stunde

Eintritt:
7 Euro pro Person (Voranmeldung unter 0676/3559154 nötig)
Eine Produktion vom Dachtheater mit Dipl.Dar. Cordula Nossek (Frau Mistel), Christian Pfütze (Herr Bach) und Mya Javorkova (Puppenbau und Bühne)

VIERTELFESTIVAL NÖ
WEINVIERTEL 2017
Eine Veranstaltung im Rahmen des Viertelfestival Niederösterreich.
www.viertelfestival-noe.at
KULTUR NIEDERÖSTERREICH · BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH KUNST · NV Die Niederösterreichische Versicherung · NÖN · ORF NÖ · Weinviertel · kulturvernetzung

Faschingsausklang im Barockschlössl Mistelbach

Die Mitglieder der SPÖ-Gemeinderatsfraktion luden am Faschingsdienstag, dem 28. Februar, zum gemütlichen Faschingsausklang im bis auf den letzten Platz gefüllten Barockschlössl Mistelbach ein. Für alle Besucher war es ein vergnüglicher Nachmittag, wo Josef „Blacky" Schwarz auf seiner Ziehharmonika wieder für unterhaltsame Stimmung sorgte und fleißig getanzt, gesungen und geschunkelt wurde.

Die Gemeinderäte Christoph Rabenreither und Franco Gullo waren für die Weinbar verantwortlich und boten Aufstrichbrote an. Großer Andrang herrschte auch beim Kaffee- und Mehlspeisenbuffet. Ebenso im Einsatz waren Stadträtin Ingeborg Pelzelmayer, Gemeinderätin Roswitha Janka und die Volkshilfe-Mitglieder, damit alle bestens versorgt wurden. Viele helfende Hände aus Nebenorganisationen haben auch dazu beigetragen, damit der Faschingsausklang für alle ein schönes Fest war.

Save the date: **„MANIACS“ bei den 39. Internationalen Puppentheatertagen**

Man muss schon etwas verrückt sein, um in einer kleinen Stadt wie Mistelbach, die mitten im Herzen des Weinviertels liegt, alljährlich ein großes internationales Figurentheaterfestival mit 8.000 Zuschauern zu veranstalten. Und das bereits seit 39 Jahren! Klingt verrückt? Ist es auch! Doch überzeugen Sie sich selbst: Vom 20. bis 26. Oktober werden Künstler aus zehn Ländern Europas in unterschiedlichsten Performances Antworten auf eine Frage suchen: Wie viel Verrücktheit braucht man, um in dieser Welt normal zu bleiben?

Blanko – The Living Doll, der junggebliebene Pulcinella aus Neapel, die pensionierten Berliner Stadtmusikanten, die Überlebenskünstlern von LINIE 1, Frankenstein, Nathan der Weise, The Brain und The Plastic Hereos werden einen großen multikulturellen Coup landen!

Termin notiert? Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Intendantin Cordula Nossek & Team

PS: Das detaillierte Programm ist ab Juni auf www.puppentheatertage.at zu finden.

Vielen Mistelbachern ist es ein großes Anliegen, dass die Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz möglichst bald renoviert wird. Einem, dem dieses Vorhaben ganz besonders wichtig ist, ist NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer. Aus Anlass seines 80. Geburtstages bat er all seine Gratulanten von persönlichen Geschenken abzusehen und stattdessen auf ein von ihm eingerichtetes Konto eine Geldspende für die Renovierung der Dreifaltigkeitssäule einzuzahlen. Eine Aktion, die ein Riesenerfolg wurde: Denn am Freitag, dem 10. März, hat der Jubilar gemeinsam mit Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger die beachtliche Summe von 14.000 Euro in Form eines Zahlscheins an Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Kulturstadtrat Klaus Frank überreicht, die mit dieser tollen Spendenaktion zustande kam. Die StadtGemeinde Mistelbach dankt NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer für diese großzügige Geste und wünscht weiterhin viele gemeinsame Jahre in „seinem“ Mistelbach!

Bernhard Aichner: **Mit Brunhilde Blum zum Erfolg**

Der österreichische Bestsellerautor Bernhard Aichner brachte am Freitag, dem 17. März, in der Mistelbacher Kleider Bauer-Filiale mit einer weiteren Lesung im Rahmen des LiteraTourFrühlings 2017 das Grauen in die Stadt! Mit seinem 3. Band „Totenrausch“ der Trilogie um die Bestatterin Blum zog er das zahlreich erschienene Publikum in seinen Bann.

Bernhard Aichner verstand es virtuos, die gebannten Zuhörer vom blutigen Geschehen in seinem Buch mit Erzählungen über recht skurrile Vorbilder in seinen Kinder- und Jugendjahren (z.B. Pipi Langstrumpf, Silvester Stallone und Sascha Hehn) abzulenken.

Aber nicht nur das Schreiben liegt dem Autor, sondern auch das Singen. Man nennt Aichner auch „die Helene Fischer der Schriftsteller“. Und weil alleine singen peinlich ist und weniger Spaß macht, übte Bernhard Aichner mit dem Publikum folgendes Lied ein: „Adeu, lieber Egon“. Er sang dann denn dazugehörigen Text „Ich bring dich um heut Nacht. Und stech auf dich ein. Und dann zerteile ich dich. Und grab dich ein.“

Der spaßige Liedvortrag, blutrünstigen Geschichten und Plaudereien über Berufswünsche, das alles zusammen machte den Charme des begeisternden Abends aus.

Weitere Lesungen:
Weitere Lesungen finden Sie im Veranstaltungskalender in dieser Ausgabe sowie auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach! **Achtung: Die Lesung von Georg Markus wurde von 5. auf 12. April verschoben**

Kulturelle Zeugnisse der Vergangenheit und der Gegenwart

Mit einer Lesung aus ihren beiden Werken „Kulturdenkmäler Mistelbach und Kulturdenkmäler Ortsgemeinden – Kulturelle Zeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart“ durch Christa Jakob erfolgte am Sonntag, dem 3. März, der Startschuss für den diesjährigen LiteraTourFrühling im Barockschlössl Mistelbach. Gemeinderätin Roswitha Janka durfte eine beschauliche Runde wissbegieriger Menschen zu den launigen Ausführungen von Christa Jakob begrüßen. Im Anschluss waren die vorgestellten Werke auch käuflich zu erwerben, ehe bei Wein und Brot der Nachmittag gemütlich ausklang. Die Werke von Christa Jakob können auch ganzjährig im Bürgerservice im Rathaus gekauft werden.

Werner Auer mit „Musicalmania“ im Stadtsaal

Der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld holt am Freitag, dem 12. Mai, Werner Auer mit der Show „MUSICALMANIA BEST OF“ in den Stadtsaal Mistelbach. Bei dieser Charity-Musical-Night präsentieren Werner Auer und sein Musicalmania-Team die Highlights aus den besten Musicals wie z.B. Aida, Cats, Elisabeth, Evita, Grease, Jekyll & Hyde, Jesus Christ Superstar, Mamma Mia, Rocky Horror Show, Tanz der Vampire und West Side Story und viele mehr. Für die professionelle Umsetzung sorgen zwei Sängerinnen, zwei Sänger und sechs Tänzerinnen. Karten sind im Bürgerservice im Rathaus Mistelbach erhältlich, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Copyright Volkmar J. Zeilinger

Pensionisten starten **fit in den Frühling**

Mit Freude und Begeisterung sind die Pensionisten der Ortsgruppen Mistelbach und Kettlasbrunn bei ihrem Gymnastikprogramm dabei. In der Gruppe macht das Turnen viel Spaß und daher ist auch die körperliche Fitness für viele andere Betätigungen gegeben.

Sportler der Elfenbeinküste in Mistelbach

Von 14. bis 25. März fanden in den Veranstaltungsstädten Graz und Schladming sowie in den Orten Ramsau am Dachstein und Rohrmoos-Untertal die diesjährigen Special Olympics Weltwinterspiele statt. Schon im Vorfeld wurden den Athleten die schönsten Seiten des Landes gezeigt, um den Sportlern aus aller Welt spezielle und individuelle Einblicke in die Lebenswelt unserer Heimat zu ermöglichen. Für insgesamt 30 Athleten und acht Betreuer aus der Elfenbeinküste ging die Reise vor dem sportlichen Großevent in den Bezirk Mistelbach, wo sie mit Unterstützung vom Rotary Club Weinviertel-Marchfeld unter Präsident Direktor Rudolf Riener am Dienstag, dem 14. März, am Flughafen Wien Schwechat abgeholt und nach einem Mittagessen im Hotel Restaurant „Zur Linde“ Polak das MAMUZ Museum Mistelbach mit Führung durch die laufende Jahresausstellung „Stonehenge“ besichtigen durften. Dort wurden sie auch von MAMUZ-Geschäftsführer Mag. Peter Fritz sowie stellvertretend für die StadtGemeinde Mistelbach von Vizebürgermeister Christian Balon in Mistelbach begrüßt. Abends führte sie die Reise noch nach Poysdorf, wo die Sportler der Cote d´Ivoire auch noch von Landesrat Mag. Karl Wilfing empfangen wurden, ehe es von dort nach Graz ging.

5 Gründe für Tischtennis

o) regelmäßige Bewegung fördert generell die Lern- und Konzentrationsfähigkeit & den Schulerfolg! „Tischtennis macht schlau“

o) körperlich und motorisch anspruchsvoll - lässt viele Informationen besonders schnell umsetzen

o) geringe Verletzungsgefahr

o) alleine oder in einer Mannschaft spielen

o) minimale Kosten bei Material und Sportbekleidung

o) Mitgliedsbeitrag gegenüber anderen Sportarten kostengünstig

Trainingszeiten:
Dienstag:
von 18:30 bis 22:00 Uhr
Mittwoch:
von 19:00 bis 22:00 Uhr
Freitag (Nachwuchs-Training):
von 17:30 bis 19:30 Uhr
Freitag:
von 19:30 bis 22:00 Uhr

Infos
Eduard Herzog
Sektionsleiter und staatlich geprüfter Tischtennis-Lehrwart
T 0664/930 69 48

Gerhard Öhler
Sektionsleiter-Stellvertreter und Tischtennis-Übungsleiter
T 0664/73539696

Reinhard Petuely
Jugendleiter und staatlich geprüfter Tischtennistrainer
T 0676/931 83 96

Gartengasse 11
2130 Mistelbach
I www.tischtennis-mistelbach.at

Weinviertler Super Bowl-Party im Stadtsaal Mistelbach

Eine wahrlich starke Leistung vollbrachten die zahlreichen Besucher der Weinviertler Super Bowl-Party am Sonntag, dem 5. Februar, im Mistelbacher Stadtsaal. Neben dem spannendsten Football-Finale aller Zeiten erlebten die Gäste einen tollen Abend samt umfangreichem Rahmenprogramm. Dank vieler starker Arme konnten beim Charity Bank-Drücken 423 Kilogramm gestemmt werden. Ing. Udo Nawrata von Elektrotechnik Kraus wandelte diese Summe in bares Geld um und überreichte den hohen Betrag an Claudia Fath-Kuba, Obfrau des Mistelbacher Frauenhauses. Das Organisationsteam (Weinviertel Spartans, Brew Age, Stadtcafé Zistersdorf und Stadtmarketing Mistelbach) bedankt sich bei allen Besuchern und stürzt sich bereits auf die Planung der Weinviertel Super Bowl-Party II 2018.

Michael Mauer (Brew Age), Alex Mechtler (Weinviertel Spartans), Ing. Udo Nawrata (Elektrotechnik Kraus), Claudia Fath-Kuba (Obfrau des Frauenhauses Mistelbach), Stephan Schramm (Stadtcafé Zistersdorf), Peter Ettenauer (Personaltrainer) und Reinhold Duch (Dr-Fit Trainingshütte Mistelbach)

Lebensqualität erhalten - Bewegung erfahren: **LeBe**

Auf Initiative von Sportlandesrätin Dr. Petra Bohuslav bietet das Land Niederösterreich auch heuer „LeBe“, das Senioren-Bewegungsprogramm für den sportlichen (Wieder-) Einstieg, an. An Orten in Niederösterreich besteht wieder die Möglichkeit, sich körperlich fit und gesund zu halten! Möchten auch Sie etwas für die müden Knochen tun und in Bewegung bleiben? Dann können Sie auch in Hörersdorf am ewegungsprogramm mit dem Sportunion Fitnessclub Land um Laa in Hörersdorf als LeBe-Partnerverein teilnehmen. Dieses startet am Dienstag, dem 11. April, und findet wöchentlich von 19.00 bis 19.50 Uhr im Kindergarten statt.

Infos und Anmeldung
Sportunion Fitnessclub Land um Laa in Hörersdorf
Beate Schütz
T 0676/5381578

Erstes Frauenlauftreffen fand großen Zuspruch

Großen Zuspruch fand am Mittwoch, dem 1. März, das erste Frauenlauftreffen in Mistelbach. Annähernd 50 motivierte Mädchen und Frauen fanden sich zusammen, um für den Österreichischen Frauenlauf zu trainieren. Gemeinsam wird nach einem Plan gelaufen, um die fünf Kilometer unter 40 Minuten zu absolvieren.

Erfolgreiche Hallensaison für die U8 des FC Mistelbach

Für die Jungs der U8 des FC Mistelbach endet eine erfolgreiche Hallensaison, wo die Mannschaft mit einigen beachtlichen Erfolgen aufwarten konnte. Von insgesamt sieben gespielten Turnieren konnten die jungen Fußballer unter ihrem Trainer Jürgen Schlesinger drei erste Plätze sowie zwei Turniere mit zwei zweiten Plätzen mit nach Hause nehmen und hatten es dabei mit Mannschaften von Vereinen wie Admira, Breitenfurth, Deutsch-Wagram, Hinterbrühl, Lassee, Poysbrunn, Rapid, Strasshof, Vienna, Wiener Neustadt und Zistersdorf zu tun. Nach der erfolgreichen Wintersaison beginnt demnächst die Vorbereitung für den Rasen. Die U8 des FC Mistelbach freut sich auf die kommenden Spiele und bedankt sich bei allen Turnierveranstaltern und Teilnehmern für ihr gezeigtes Engagement.

Noch bis Mittwoch, dem 17. Mai, finden jeweils mittwochs um 17.30 Uhr Frauenlauftreffen vor dem Weinlandbad Mistelbach statt, wo alle Frauen und Mädchen eingeladen sind, unter der Anleitung von Trainerin Angelika Artner gemeinsam etwa eine Stunde zu laufen. Ein Einstieg ist noch jederzeit möglich.

40. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe

Bei der 40. Ausgabe der Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe, an der im Jänner insgesamt zehn Mannschaften teilnahmen, besiegte im Finale das Team des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf den Serienmeister, nämlich das Team der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach, mit 9:6. Platz 3 ging an die Mannschaft der Lehrer, die gegen die „Neumarkter Freunde" mit 7:2 gewannen.

BSG-Obmann Ludwig Sünder bedankte sich bei den Mannschaften für die fairen, aber spannenden Spiele und verwies auf die nächsten Veranstaltungen der Betriebssportgemeinschaft, nämlich das Kegelturnier sowie das Gesellschaftsschnapsen. Sportstadtrat Florian Ladengruber, der die Siegerehrung vornahm, gratulierte den BSG-Verantwortlichen für die bereits 40-jährige Durchführung der Hallenfußballmeisterschaft der Mistelbacher Betriebe und wünschte viel Erfolg für die Zukunft.

Endstand:

1. Landesklinikum
2. Bezirkshauptmannschaft
3. Lehrer
4. Neumarkter Freunde
5. Feuerwehr
6. Pipelife/Donhauser
7. EVN/KSV
8. Pfadfinder
9. Raiffeisen-Lagerhaus
10. ERSTE Bank

Die Siegermannschaft des Landesklinikums Mistelbach-Gänserndorf mit Stadtrat Florian Ladengruber und BSG-Obmann Ludwig Sünder

UmF-Fußballturnier

Das Flüchtlingsquartier „Haus Arjan" in Mistelbach lud am Donnerstag, dem 9. Februar, zum großen UmF-Fußballturnier (Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Anm.d.Red.) im Soccerdome des 20. Wiener Gemeindebezirkes. Rund 80 Spieler inkl. Zuschauer und Betreuer – aufgeteilt auf zehn Mannschaften aus verschiedenen UmF-Quartieren – folgten dem Aufruf, darunter neben einem Team aus dem „Haus Arjan" in Mistelbach auch eine Mannschaft der „Wohngemeinschaft Jamal" in Lanzendorf.

Um 10.00 Uhr vormittags trafen die ersten Mannschaften ein, die von einem Betreuer mit Gutscheinen für die Verpflegung sowie einem Spielplan ausgestattet wurden. Nach einer kurzen Willkommensrede starteten pünktlich um 11.00 Uhr – aufgeteilt auf zwei Gruppen – die ersten Spiele.

Die Funktion der Schiedsrichter sowie die Spielstanderfassung und Erste-Hilfe-Betreuung wurden von den Betreuern und dem Zivildiener des „Hauses Arjan" in Mistelbach übernommen. Ein Spiel dauerte etwa zehn Minuten, die Vorrunde wurde parallel auf zwei Plätzen gespielt. Mit diesem Modus hatte jede Mannschaft die Möglichkeit, zumindest vier Spiele zu spielen.

Nach zwei Stunden ging es für die Sportler 30 Minuten lang in die Pause, ehe um 13.30 Uhr die Endrunde startete. Im zweiten Teil des Turniers wurden die Halbfinalspiele sowie die Spiele um Platz 5 und 6 nur mehr auf einem Platz ausgetragen.

Stolzer und verdienter Sieger am Ende des Turnieres war das Team des „Hauses Sarah" aus Neudörfl, das im Finale die Mannschaft des „Hauses Arjan" aus Mistelbach knapp aber verdient mit 3:1 schlug. Die Gewinner durften sich neben einem großen Siegespokal über zehn Eintrittskarten zu einem Heimspiel von Austria Wien freuen. Die Mannschaft der „Wohngemeinschaft Jamal" in Lanzendorf belegte am Ende des Turniers Platz 5.

Mistelbacher Stockschützen

Die neuformierte Mannschaft der Stockschützen Mistelbach mit Christian Hartl, Manfred Platschka sowie Christian und Harald Stark setzte am Samstag, dem 28. Jänner, ihren Siegeszug auch bei der Gebietsmeisterschaft Nord in der Eishalle in St. Pölten fort. Zehn Siege und nur eine Niederlage bedeuteten für die Mistelbacher den überlegenen Sieg vor dem USC Schweiggers und dem SV Waidhofen an der Thaya und damit den Aufstieg zur Unterliga Mitte in der nächsten Saison.

KSV: Abstieg aus Superliga

Das Spieljahr 2016/2017 in der Österreichischen Superliga kann als das Schlechteste seit Bestehen des KSV Mistelbach bezeichnet werden! Nachdem Manuel Spreng vom VSV Voith St. Pölten abgeworben und kein adäquater Ersatz gefunden wurde, musste der aus Niederleis zurückgekehrte Josef Schwarz für ihn in die Presche springen. Ein weiterer Grund für ist jener, dass der in den letzten Jahren verlässliche Erhard Seimann aus unerklärlichen Gründen seine Form von Spiel zu Spiel suchte, aber nie sein Potential abrufen konnte. Zu guter Letzt war das entsprechende Glück, welches in einigen Spielen geholfen hätte, nicht auf Seiten der KSV-Spieler.

Somit wurden in der gesamten Spielsaison nur zwei Spiele gewonnen und ein Unentschieden erreicht! In Summe zu wenig, um in der Top-Liga noch weiter bestehen zu können. Die Funktionäre um Obmann Eduard Brustmann und Obmann-Stellvertreter Erhard Seimann haben daher bei einer außerordentlichen Ausschusssitzung am Donnerstag, dem 16. März, die Reißleine gezogen und einstimmig beschlossen, dass diese Saison die Letzte in einer Top-Liga sein wird! Der KSV Mistelbach wird sich mit seiner 1. Mannschaft freiwillig in die NÖ Landesliga zurückziehen, eine mögliche Meisterschaft in der Bundesliga-Ost wird nicht in Erwägung gezogen! Außerdem werden die Legionäre den Verein verlassen, während die KSV-Spieler versuchen werden, ohne Leistungsdruck wieder die vorhandenen Stärken zu aktivieren, um mit Freude am Kegelsport im Meisterschaftsbetrieb in den unteren Klassen teilzuhaben.

In Wolkersdorf fand am Samstag, dem 18., und Sonntag, dem 19. März, die NÖ Schach-Landesmeisterschaft der Altersklasse U8 statt. Das Teilnehmerfeld bestand aus vielen starken Spielern, sodass es im Vorfeld mehrere Titelanwärter gab. Für den Schachverein Mistelbach startete Tobias Englisch aus Ladendorf, der als Mitfavorit ins Turnier ging, denn er besiegte auch schon viele Erwachsene bei offenen Meisterschaften. Tobias Englisch gewann alle sieben seiner Schachpartien, die an Spannung kaum zu überbieten waren, und qualifizierte sich für die kommende Staatsmeisterschaft in St. Veit an der Glan.

Ein **Weinviertler mit Leib und Seele** wurde 60 Jahre

Er ist Weinviertler mit Leib und Seele! Mit seinen – mittlerweile 18! – veröffentlichten Büchern, wunderbaren Fotografien der Region zu den unterschiedlichsten Jahreszeiten und unzähligen Kurz- und Heimatgedichten bringt er die Schönheit, Pracht und Vielfalt der Weinviertler Landschaft wieder! Zweifelsohne, er ist ein bedeutender Botschafter und wesentliches Aushängeschild der Kulturszene unserer Region: der Paasdorfer Rudi Weiß, der am Sonntag, dem 12. Februar, seinen 60. Geburtstag feierte. Gemeinsam mit Kulturstadtrat Klaus Frank stattete ihm Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anlässlich seines runden Jubiläums einen Besuch in seiner Heimatgemeinde ab, um den bekannten Weinviertler Literaten zum 60. Geburtstag zu gratulieren.

Rudi Weiß wurde 1957 in Mödling geboren. Die Liebe verschlug ihn später ins Weinviertel, wo er auch seit 1983 in Paasdorf lebt und seit 1986 als Lehrer für Religion und Persönlichkeitsbildung an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Mistelbach und Poysdorf unterrichtet.

Neben seinem Brotberuf ist Rudi Weiß Erwachsenenbildner sowie Ehe- und Familienberater. Die meisten kennen jedoch die vielseitige künstlerische Seite von Rudi Weiß als Dichter, Buchautor und Fotograf. Seit 1985 ist er als freier Schriftsteller und Fotograf tätig und kann bis heute 18 Buchherausgaben – darunter „hintaus", „pssst" und sein neuestes Werk, das MundARTband „Kraut und Ruam" – über 1.000 Gedichte und weitere Veröffentlichungen in Zeitschriften, Anthologien und im ORF vorweisen, mit denen er sich weit über das Weinviertel hinaus einen Namen gemacht hat. Der für ihn gewohnte „Weiß´sche Wortwitz" darf dabei nicht fehlen.

Neben diversen Kulturabenden – unter anderem mit Erika Pluhar und Franz Kunz im Weingut Seltenhammer – ist der Universalkünstler immer wieder mal bei Schiffslesungen mit der MS Primadonna zwischen Wien und Bratislava zu hören. Und wenn es dann die Zeit noch zulässt, schmiedet er schon Pläne für neue Projekte, wie einem Kreuzweg in Dialektform, oder widmet sich seinem aktuellsten Vorhaben: dem Hausbau.

Kulturstadtrat Klaus Frank, Anni Weiß-Wendy, Jubilar Rudi Weiß und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

Ein verdienstvoller Mistelbacher feierte 80. Geburtstag

Ehemaliger Direktor des BORG Mistelbach und viele Jahre Bürgermeister der StadtGemeinde Mistelbach, Finanzlandesrat von Niederösterreich und späterer NÖ Landtagspräsident, ehemaliger Landesobmann des NÖ Seniorenbundes, Träger des Ehrenringes des Landes Niederösterreich für seine Verdienste um das Heimatbundesland, Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens mit dem Stern für Verdienste um die Republik Österreich, Träger des Komturkreuz des Gregoriusordens – damals noch von seiner Heiligkeit Papst Benedikt XVI. verliehen – , Ehrenobmann des NÖ Seniorenbundes, Ehrenbürger der StadtGemeinde Mistelbach, Begründer des alljährlichen Neujahrsempfanges sowie der Städtepartnerschaft zwischen Neumarkt in der Oberpfalz und Mistelbach, Erfinder der Grünen Straße und Initiator des Jakobsweges Weinviertel von Drasenhofen über Mistelbach nach Krems. Eine Liste an beruflichen Etappen, politischen Funktionen und unzähligen Auszeichnungen, die sich wohl noch lange fortsetzen ließe, ist unweigerlich mit einem Menschen verbunden: Hofrat Mag. Edmund Freibauer, der am Montag, dem 20. Februar, seinen 80. Geburtstag feierte.

Es ist ein beeindruckender und geradliniger Karriereweg, verbunden mit einer dafür Ausdruck verleihenden großen Anzahl an Ehrungen und Auszeichnungen, auf die der ehemalige Bürgermeister und NÖ Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer zurückblicken kann. Viele Jahrzehnte, in denen Hofrat Mag. Edmund Freibauer das Geschehen in der Stadt und im gesamten Bundesland maßgeblich mitgestaltet hat.

Und wie es sich für einen runden Jubilar, dem die Stadt vieles zu verdanken hat, gehört, wurde auch der 80. Geburtstag mehrfach gefeiert, wo der rüstige Mistelbacher wiederum mit Auszeichnungen und Anerkennungen geehrt wurde, so z.B. seitens der ÖVP Gemeindepartei Mistelbach, des ÖKB Stadtverbandes Mistelbach oder auch der Hauerinnerung Mistelbach.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger, Hannelore Freibauer, NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Bischofsvikar a.D. Dr. Matthias Roch und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes

Hofrat Mag. Edmund Freibauer ist von Herzen Mistelbacher, wie er anlässlich seines 75. Geburtstages selbst betonte: „Es hätte mir in meinem Leben nichts Besseres passieren können, als Mistelbacher zu werden!“ Und wie sehr ihm die eigene Heimat am Herzen liegt, zeigt auch die Einstellung des Jubilars, wenn es um Gratulationen anlässlich seines runden Geburtstages geht. Denn anstatt von persönlichen Geschenken bat er für die Renovierung der Dreifaltigkeitssäule als Herzstück des Mistelbacher Hauptplatzes zu spenden.

Und dass Hofrat Mag. Edmund Freibauer auch im Alter aktiv ist, zeigt das monatliche „Wandern mit Edi“, wo er seit fünf Jahren jeden ersten Montag im Monat mit Start um 14.00 Uhr beim Stadtsaal zum gemeinsamen Wandern lädt.

WeiSwo
AUTOMOBILWERKSTATT
MISTELBACH
BESUCHEN SIE UNSERE WERKSTATT

ICH WEISWO AM SAMSTAG, DEM
06.05.2017
TAG DER OFFENEN TÜR IST.
von 10:00 bis 17:00 für Sie geöffnet!

Die freie Werkstatt in Mistelbach
Industrieparkstraße 13
02572/20 786 | **www.weiswo.at**

90. Geburtstag

Josef Wirth aus Mistelbach, am 23. Februar

Steinerne Hochzeit (67,5 Ehejahre)

Aloisia und Dir.i.R. SR Heinrich Hahn aus Mistelbach am 9. Februar

Goldene Hochzeiten

Ernestine und Franz Rebensteiner aus Hüttendorf am 16. Februar

Hilda und Herbert Pichler aus Frättingsdorf am 21. März

Eheschließung:

Lisa Kastner und Daniel Bachmayer, beide aus Kettlasbrunn, am 17. Februar

Goldene Hochzeit

Christine und Reinhart Eibel aus Mistelbach am 3. Februar

Diamantene Hochzeit

Maria und Franz Schulz aus Paasdorf am 9. Februar

Goldene Hochzeit

Brigitte und Ferdinand Spieß aus Hüttendorf am 3. Februar

Eiserne Hochzeit

Helene und Alois Bachmaier aus Mistelbach am 23. Februar

80. Geburtstage:

Giuseppe Gullo aus Mistelbach am 10. Februar

Maria Fiby aus Hörersdorf am 14. Februar

Josef Dorner aus Mistelbach am 16. Februar

Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer aus Mistelbach am 20. Februar

Martha Netzl aus Siebenhirten am 26. Februar

Josefa Ullram aus Mistelbach am 14. März

Ingeborg Unger aus Mistelbach am 14. März

Franz Klinghofer aus Mistelbach am 16. März

Hedwig Langer aus Mistelbach am 20. März

90. Geburtstage:

Marie Böck aus Hüttendorf am 11. Februar

Barbara Wustinger aus Mistelbach am 24. Februar

Margareta Jarosch aus Mistelbach am 27. Februar

Geburten

Marion und Markus Eigner aus Eibesthal, eine **Lena Viktoria** am 3. Februar

Kerstin und Christoph Kleppernik aus Eibesthal, eine **Lena** am 16. Februar

Nina Natalie Prüßmeier, B.A. und Oliver Prüßmeier aus Mistelbach, einen **Noah Bennet** am 25. Februar

Sterbefälle

Jakob RICHARD aus Mistelbach, verstorben am 1. Februar im 76. Lj.
Günter Hollaus aus Ebendorf, verstorben am 3. Februar im 66. Lj.
Maria Wötzl aus Mistelbach/Martinsdorf, verstorben am 3. Februar im 91. Lj.
Josef Schodl aus Frättingsdorf, verstorben am 7. Februar im 64. Lj.
Maria Hausknecht aus Mistelbach/Niederleis, verstorben am 8. Februar im 94. Lj.
Maria KARL aus Eibesthal, verstorben am 9. Februar im 94. Lj.
Anna Peterschelka aus Siebenhirten, verstorben am 11. Februar im 73. Lj.
Josef Fiala aus Lanzendorf/Wien, verstorben am 13. Februar im 77. Lj.
Rosa Köchl aus Eibesthal, verstorben am 13. Februar im 87. Lj.
Herbert Draxler aus Mistelbach, verstorben am 17. Februar im 75. Lj.
Helga Stubenvoll aus Mistelbach, verstorben am 24. Februar im 71. Lj.
OSR Willibald Leisser aus Mistelbach, verstorben am 24. Februar im 96. Lj.
Maria Strobl aus Eibesthal, verstorben am 1. März im 85. Lj.
Karl Stubenvoll aus Hörersdorf, verstorben am 3. März im 83. Lj.
Christian Koblizek aus Paasdorf, verstorben am 3. März im 60. Lj.
Hilda Scheiner aus Hörersdorf, verstorben am 20. März im 93. Lj.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 – 271547

• autohaus-mistelbach@weinvmitte.rlh.at

Verbrauch: 4,0 – 4,1 l/100km; CO_2-Emission: 92 – 96 g/km

*) € 500,– Mitsubishi-Bonus in Preis und Leasingrate berücksichtigt. Aktion gültig bis 31.03.2017 bei allen teilnehmenden Händlern inkl. Händlerbeteiligung.Die Finanzierung ist ein Angebot der Denzel Leasing GmbH. 36 Monate Laufzeit, € 2.997,– Anzahlung, € 4.995,– Restwert, 15.000 km p.a., Rechtsgeschäftsgebühr € 60,83, Bearbeitungsgebühr € 0,–, Bereitstellungsgebühr € 0,–, Bonitätsprüfungsgebühr € 0,–, effektiver Jahreszins 3,88%, Sollzinsen variabel 2,99%, Gesamtleasingbetrag € 6.993,–, Gesamtbetrag € 10.658,22. Alle Beträge inkl. Nova und MwSt. Details zur Garantie auf unserer Website. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Symbolabbildung

www.mitsubishi-motors.at

BEST MARKE NR.1 LANGZEIT-QUALITÄTS-STUDIE J.D.POWER 2016

Der neue Kia Rio. Dein Leben. Deine Regeln.

RLH Weinviertel Mitte eGen

Wirtschaftspark 1 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572 – 271547 • autohaus-mistelbach@weinvmitte.rlh.at

CO_2-Emission: 109-98 g/km, Gesamtverbrauch: 3,8-4,8 l/100km

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Preisvorteil bestehend aus € 400,00 Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten, € 300,00 Ausstattungsvorteil und € 900,00 Finanzierungsbonus bei Finanzierung über Kia Finance. Berechnungsbeispiel am Modell Kia Rio Österreich-Edition: Kaufpreis € 13.690,00; 4,59% p.a. Sollzinssatz, 5,03% p.a. Effektivzinssatz. € 0,00 Erhebungsgebühr, € 0,00 Bearbeitungsgebühr, gesetzl. Rechtsgeschäftsgebühr € 92,21; kalk. Restwert € 5.887,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 4.107,00; Laufzeit 48 Monate; 10.000km Laufleistung/Jahr; Leasingentgelt mtl. € 106,55; Gesamtkosten: € 1.510,19; zu zahlender Gesamtbetrag € 15.200,19. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Stand 01|2017. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.